

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Biblia, Das ist Die gantze Heilige Schrifft Verteutsch

Luther, Martin

Tubing., 1630

Das ander Buch der Chronica

[urn:nbn:de:bsz:31-109591](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-109591)

Das ander Buch

der Chronica.

T A P. I. Gott erscheinet Salomo, vnd gibt im weisheit vnd reichthumb.

Vnd Salomo der Sohn David ward in seinem Reich bekrönt, vnd der Herr sein Gott war mit im vñ macht in immer größer. Vnd Salomo redet mit dem ganzen Israel, mit den obersten über tausent vnd hundert mit den Richtern, vnd mit allen Fürsten in Israel, mit den obersten Vätern. Das sie hin giengen, Salomo vnd die ganze gemeine mit im, zu der Höhe, die zu Sibeon war, denn daselbs war die Hütten des Stifts Gottes, die Mose der Knecht des Herrn gemacht hatte in der Wüsten. Denn die Lade Gottes hatte David herauff bracht von Hebron, dahin er ihr bereitet hatte, denn er hatte in ein Hütten aufgeschlagen zu Jerusalem. Aber der Herr eheyne Altar, den Bezaleel der son Bri des sons Hur gemacht hatte, war daselbs für der Wohnung des Herren, vnd Salomo vnd die gemeine pflegten zu suchen. Vnd Salomo opferte auff dem ehernen Altar für dem Herren, der für der Hütten des Stifts stand, tausent Brandopffer. Inn derselbe nacht aber erschein Gott Salomo, vnd sprach zu ihm: Bitt, was soll ich dir geben? Salomo sprach zu G. Du hast

große barmherzigkeit an meinem Vater David gethan, vnd hast mich an seine stat zum Könige gemacht. So las nu Herr Gott deine wort waar werden an meinem Vater David. Denn du hast mich zum Könige gemacht über ein völd, / des so vil ist als Raub auf Erden. So gib mir nun weisheit vnd erkenntnis, / die ich für diesem völd auß vñ eingebe, denn wer kan diß dein großes völd richten: Da sprach Gott zu Salomo: weil du diß im sinn hast, vñ hast nit vmb reichthumb, / noch vmb gut, noch vñ ehre, noch vmb deiner feinde Seelen, noch vmb langes leben gebeten, / Sondern hast vmb weisheit vñd erkenntnis gebeten, / das du mein völd richtest, / so wil ich dich zum Könige gemacht haben. So sey dir weisheit vñd Erkenntnis gegeben. Dazu wil ich dir Reichthumb vñ gut vñd Ehre geben, / das deinem gleichen vnter den Königen vor dir nit gewesen ist, / noch werden soll nach dir. Also sam Salomo von der Höhe, / die zu Sibeon war, gen Jerusalem, / von der Hütten des Stifts vñd 14 regiert über Israel. Vnd Salomo lammlet im wagen vñd Reuter, / das er zu wegen brachte, / sent vñ vier hundert wagen, / vñ zwölff tausent Reuter, / vñ ließ sie in den wagenstättten vñd bey dem Könige zu Jerusalem. Vnd der König machte des silbers vñnd Goldes zu Jerusalem so vil, wie die Könige vñd

ne/vnd der Cedern/wie die
Maulbeerbäume inn den
gründen. Vnd man bracht
6 Salomo Kasse auß Egyp-
ten/vnd allerley wahr/vnd
die Kauffleute des Königs
kaufften dieselbige wahr/
vnd brachtens auß Egypt
herauf / ja einen Wagen
ymb sechs hundert Silber-
ling. Ein Hof vñ hundert
vnd fünfzig. Also bracht
sie auch allen Königen der
Hethiter/vnd den Königen
zu Orien.

Cap. II. Der König Hiram sen-
det Salomo, Hiram, einen
weisen Werkmeister.

Vnd Salomo gedachte zu
hauen ein Haus dem
Namen des Herren/vnd
ein Haus seines Königs-
reids. Vnd er schlet ab si-
kentsig tausent Mann zur
Lust / vnd achtzig tausent
Zimmerleute auß dem Ber-
geb/vnd drey tausent vnd
sechs hundert Kunstleute
aber sie. Vnd Salomo sandte
3 zu Hiram dem Könige zu
Tyro/vnd ließ ihm sagen:
Wie du mit meinem Vater
David thetest / vnd
ihm sandtest Cedern / das
er im ein Haus bauet/dar-
innen er womet. Siehe/ich
4 will dem Namen des Herrn
meines Gottes ein Haus
hauen/ das ihm geheiligt
werde/ gut räumwert für
zu räuchern/vñ Sbau-
brot alle Tage zu ridten/
vnd Brandopfer des Mor-
gens vnd des Abends/auff
die Sabbathen vnd New-
monden/vnd auff die Fest
des Herren vñsers Gottes
5 einigmal für Israel. Vnd

das Haus / das ich bauen
will/soll groß sein/ denn vn-
ser Gott ist größer denn alle
6 Götter. Aber wer vers-
mags/das er ihm ein Haus
baue/Denn der Himmel vñ
aller Himmel Himmel mü-
gen ihn mit versorgen/Wen
solt ich denn sehn/dz ich im
ein Haus bauete/ Sondern
7 dz mü für im räuchere: So
sende mir nu einen weisen
Mann / zu arbeiten mit
Gold/Silber/Erz/Eisen/
Scharlack/Rosinrot/gele
Seiden/vnd der da wisse
aufzugraben mit den Wei-
sen die bey mir sind in Ty-
rus/vnd Ierusalem / welche
mein Vatter David ge-
8 schickt hat. Vnd sende mir
Cedern/Lennen/vnd Hebf-
holz vom Libanon. Denn
ich weiß/das deine Knechte
das Holz zu hauen wissen
auff dem Libanon. Vnd sitz
meine Knechte sollen mit
9 deinen Knechten sein. Das
man mir vil Holz zubereit-
te/denn das Haus/das ich
bauen will / soll groß vnd
10 sonderlich seyn. Vñ sehe/ich
will den Zimmerleuten de-
nen Knechten/die das Holz
hauen/ zweingig tausent
Eor gekloffen Weizen vnd
zweingig tausent Eor Ger-
sten vnd zweingig tausent
Bath Weins/vñ zweingig
11 tausent Bath Oles geben.
Da sprach Hiram der Kö-
nig zu Tyro durch schrift/
vñ sandte zu Salomo: Dar-
um/dz der Herr sein Volk
liebet / hat er dich über sie
12 zu Könige gemacht. Vñ Sa-
ram sprach: Gelobet
sey der Herr Gott Israels
der

der Himmel vnd Erden gemacht hat / das er dem Könige David hat einen weisen / klugen vnd verständigen son gegeben / der dem Hertzogen ein hauß baue / vnd ein hauß seines Königreichs. So sende ich nun eine weisen Mann / der verstand hat / Huram Abif. Der ein son ist eines Weibs auß dem Lößtern Dan / vnd sein Vatter ein Tyrer gewesen ist. Der weiß zu arbeiten an Gold / Silber / Erz / Eisen / Steinholtz / Scharlach / gelber Eiden / seines Rosinrot / vnd zu grabt allerley / vnd allerley künstlich zu machen was man ihm für gibt / mit deinen weisen / vnd mit den weisen meines Herrn / Königes David deines Vatters. So sende nun mein Herr Weisen / Berken / Del vnd Wein seinen knechten / wie er geredt hat. So wolle mir das Holz hauen auß dem Libanon / wie viel es noth ist / vnd wölle es auß Köffen bringen im Meer gen Jayho / Von Saken magst du es hinauffgen Jerusalem bringen. Vñ Salomo sehlet alle Fremdling im lande Israel / nach der zahl da sie David sein Vatter gehet / vnd wurden fundt hundert vñ fünfzig tausent / drey tausent vnd sechs hundert. Vñ er machtauf denselbe siebenzig tausent Träger / vñ achtzig tausent Häuer auß dem Berge / vñ drey tausent / die das völd zum dienft anhielten.

Cap. III. Gebäu des Hauses des Herrn.

Vnd Salomo heng an zu bauen das hauß des Herren zu Jerusalem auß dem berge Moria / der David seinem Vatter erzeigt war / welches David zubereitet hatte zum raum auß dem platz Aenan des Iehusiters. Er heng aber an zu bauen im andern Monden des andern tags im vierden Jahr seines Königreichs. In also legt Salomo den grund zu bauen das hauß Gottes / Am ersten die linge / sechszig Ellen / die weite zwainzig Ellen. Vnd die Halle für der weite des hauses her / war zwainzig ell lang. Die höhe aber war hundert vnd zwainzig Ellen / vnd überzog inwendig mit lauterem Gold. Das grosse hauß aber spandit er mit tennen holz / vnd überzog mit dem besten Golde / vnd machte drauff palmen vnd Kettenwerck. Vnd überzog dz hauß mit edlen steinen zum schmuck / Das Gold aber war Parmaingold. Vñnd überzog die balden oben an / vnd die wände / vñ die thüren mit Golde / vnd ließ Cherubim sitzen an die wende. Er machte auch dz hauß des allerheilighsten / des linge war zwainzig Ellen / vñ die weite des hauses / vñ seine weite war auch zwainzig Ellen / vnd überzog mit dem besten Gold / sechs hundert Centner / fünfzig Sittel goldes / am gewicht / vnd überzog die Saal mit Holde. Er machte auch im hauß des allerheilighsten zween cherubim /

der Bildner kunst / vnd
 überzog sie mit Golde. Vnd
 die länge am Flügel an den
 Cherubim war zweinsig
 Ellen / das ein Flügel fünf
 ellen hatte / vnd rüret an die
 wand des hauses / vnd der
 ander Flügel auch fünf ell
 hatte / vnd rüret an den Flü
 gel des andern Cherub. 12
 So hatte auch des andern che
 rub ein Flügel fünf ellen / vñ
 rüret an die wand des hau
 ses / vnd sein ander Flügel
 auch fünf ellen / vñ hieng am
 Flügel des andern Cherub.
 Ds diese Flügel der Cherubim 13
 waren außgebreitet / zweins
 zig ellen weit / vnd sie stun
 den auß iren füßen / vnd
 ze anlig war gewandt zum
 Hause werts. Er madt auch 14
 ein jürhang vñ Selwert /
 Scharlaten / Rosinrot / vnd
 Zeinwert / vñ madet Cheru
 bim dr auß. Vnd er madet 15
 für dem Hause zwo Säu
 len / fünf vnd dreissig
 lang / vnd der in auß oben
 drauff fünf Ellen. Vnd ma
 16
 det Kettenwerck zum ehör /
 vnd thet sie oben an die
 Seulen / vnd madet hün
 dert Granatäpfel / vnd
 thet sie andas Kettenwerck.
 Vnd richtet die Säulen 17
 auß für dem Tempel eine
 zur rechten / vnd die ander
 zur linden. Vnd hieß die
 zur rechten Iadit / vnd die
 zur linden Boas.

C A P. IV. Verfertigung des
 Tempels vnd allerley gerä
 thes zum haufe Gottes

Er madet auch einen chr
 ne Altar / zweinsig ellen
 lang vnd breit / vnd zehen
 ellen hoch. Vnd er madet

ein gegossen Meer zehet
 ellen weit / von einem rand
 an den andern / vnd vmb
 her / vnd fünf Ellen hoch /
 vnd ein maß von dreissig
 Ellen mochte vmbher be
 3
 greiffen. Vnd Oblenbilde
 waren vnter ihm vmbher.
 Vnd es waren zwo rigen
 knoten vmb das Meer het
 (das zehen ellen weit war)
 die mit angegossen waren.
 4
 Es stund aber also auß den
 zwölff Obleis / das drey ge
 wandt waren gegen Mitter
 nacht / drey gear abend / drey
 gegen Mittag / vnd drey ge
 gen morgen / vnd das Meer
 oben auß sinen / vnd alle zre
 hinderstes war inwendig.
 5
 Seine dicke war einerhand
 breit / vnd sein rand war
 wie eines Beders rand /
 vñ ein auffgegangene Kofe /
 vnd es fasset drey tausend
 6
 Bath. Vnd er madet zehen
 Kessel / der setet er fünffe
 zur rechten vnd fünffe
 zur linden / driffen zu was
 schen was zum Brandopffer
 gehört / das sie es hinein
 stießen / das Meer aber / das
 sich die priester drinnen
 7
 wuschen. Er madet auch ze
 hen ghdene leudter / wie
 sie sein solten / vñ setet sie in
 den Tempel / fünffe zur rech
 ten / vnd fünffe zur linden.
 8
 Vñ madet zehen Lische / vñ
 thet sie in den Tempel / fün
 fe zur rechten / vñ fünffe zur
 linden. Vñ madet hundert
 9
 ghdene Becken. Er madet
 auch einen hof für die pries
 ter / vñ einen groffe sbranden
 vnd thür indie sbranden
 den / vnd überzog die thür
 10
 mit erz. Vñ setet das Meer
 11
 auß

auff der rechten ecken gegen
Morgen / zum Mittag
werts. Vnd Huram machte 1
köpffen / schauffeln vnd be-
cken. Also volendet Huram
die arbeit / die er dem König
Salomo thet am hause Got-
tes. Nemlich / die zwo Säulen 12
mit den beiden vñ kneuff
oben auff beiden Säulen /
vnd beide gewunden reiffe
zu bedecken / beide beider
kneuffe oben auff den Sä-
ulen. Vnd die vier hundert 13
Granatäpfel an den beide
gewunden reiffen / zwo rie-
gen Granatäpfel an jegli-
chem reiffe / zu bedekt beide
beude der kneuffe / so oben
auff den Säulen waren.
Auch machte er die Gefäße 14
vnd die tessel auff den Ge-
füßen. Vnd ein Meer vnd 15
zwoß Ochsen drunter. Dar-
zu 2 Köpff / schauffeln / treu-
el / vnd alle ire Gefef macht
Huram Abif dem Könige
Salomo zum hause des
Herren auff lauterem ers.
In der gegend des Jordans 17
ließ sie der König gieffen in
dieser Erden / zwölben Su-
coth vñnd Zaredata. Vnd 18
Salomo machet aller diser
gefef sehr vil / dz des erzes
gemicht nicht zu forschen
war. Vnd Salomo machet al- 19
les Gerete zum hause Got-
tes / nemlich / den goldenen al-
tar / Tisch vñnd Schaubrot
drauff. Die Leudter mit ih- 20
ren lampen / von lauterem
gold / das sie brenneten für
dem Chor / wie sich gebürt.
Vnd die Klumen an den 21
Lampen / vnd die schnauzen
waren golden / das war al-
les was Er. d. Dazu diez 2

messer / becken / löffel vñnd
neffe waren lauter Gold.
Vnd der eingang vnd seine
thür inwendig zu dem aller
heiligsten / vnd die thür am
hause des tempel waren gül-
den. Also ward alle arbeit
volbracht die Salomo thet
am hause des Herren.

CAP V. Die Lade wird im
hause Gottes gebracht, Got-
tes herrlichkeit erfüllet das
hause.

1 Vnd Salomo bracht hin-
ein / alles was sein vater
David geheiliget hatte / nem-
lich / Silber vnd gold / vñnd
alles Gerete / vñnd legtes
in den Schatz im hause Got-
tes. Da versamlet Salomo
2 alle Älteste in Israel / alle
Hauptleute der Stämme /
Härten der Väter vñnd
den Kindern Israel / gen Je-
rusalem / dz sie die Lade des
3 Bundes des Herren hinauff
brächten auß der Stadt Da-
uid / das ist Zion. Vnd es
versamleten sich zum dritze
alle mann Israel außs feld
das ist im sibenden Mon-
4 den. Vnd die Leviten ha-
ben die Lade auß. Vñ brach-
5 ten sie hinauff sampt der
Hütten des stiftes / vnd al-
lem heiligen Gerete / dz in
der Hütten war / vñ bracht
sie mit hinauff die Priester
6 die Leviten. Aber der König
Salomo / vnd die ganze Ge-
meine Israel / zu ihm ver-
samlet für der Lade / opfe-
7 ferten schaffe vñ Ochsen / so
vil dz niemant zehlen noch
rednen kont. Also brachten
die Priester die Lade des
bunds des Herren an iren
an den

In den Chor des Hauses / in
das allerheiligste / vnter die
flügel der Cherubim. D³ die
Cherubim / ihre flügel aus-
breiten / über die stette der
Laden / vnt⁴ die Cherubim
bedeckten die Lade vnd ihre
flangen von oben her. Die
flangen aber waren so lang /
daß man ire sneuff sahe von
der Lade für dem Chor /
Aber hauffen sahe man sie
nicht / vnt⁵ sie war daselbe
bis auff disen tag. Vnd war
nichts in der Lade / ohn die
zwo tafeln / die Mose im
Soreb drein gethan hatte /
da der H⁷ Er einen Bund
machte mit den kindern Is-
rael / da sie auß Egypt⁸ zo⁹.
Vnd da die priester her auß
gingen auß dem Heiligen
(Denn alle Priester / die für-
handen waren / heiligeten
sich / daß auch die Ordnung
nicht gehalten wurden.) Vn¹²
die Leviten / mit allen die
vnter Jshah / Heman / Jedi-
chun / vnd iren kindern vnd
brüdern waren / angezo¹³
gen mit zinwad / sung¹⁴
en mit Cymbeln / psalter¹⁵
n vñ harps¹⁶sen / vnd stund¹⁷
en gegen morg¹⁸
en des Altars / vnd beg¹⁹
herten vñ zwainsig²⁰ Prie-
ster / die mit Drometen blie-
sen. Vnd es war / als were
es einer der Drometen vnd
sunge / als höret man eine
stimme zu loben vñnd zu
danken dem Herren. Vñ da
die stimm ih²¹ erh²²ub / von
den Drometen / Cymbeln /
vnd andern seitenspielen /
vñ vndem loß²³ des Herrn /
daß ergüt²⁴ig ist / vñnd seine
barmherzigkeit ewig weret /
damayd d²⁵ hauff des²⁶ Herren
erfület mit einem Nebel. D²⁷

die Priester nicht stehen
konnten / zu dienen für dem
Nebel / denn die Herrlichkeit
des Herren erfület d²⁸ hauff
Gottes.

**CAP VI. Das Gebert Salomo¹
nis bey einweihung des
Tempels.**

DU sprach Salomo: Der
Herr hat geredt zu woh-
nen im tündel. Ich hab²
zwar ein Haus gebauet dir
zur Wohnung / vñnd ein-
nen Sitz / da du ewiglich
wohnest. Vñnd der König
wandt sein Antlitz / vñnd
segnet die ganze Gemein³
Israel / denn die ganze ge-
meine Israel stund. Vnd er
sprach: Gelobet sey der Herr
der Gote Israel / der durch
seinen mund meinem vater
David geredt / vnd mit sei-
ner hand erfület hat / da er
sagt: Sind der zeit id⁴ mein
vold auß Egyptenland ge-
führet hab⁵ / habe ich keine
stätt erwölet in alle stäm⁶
en Israel / ein Haus zu bauen
daß mein Name daselbe we-
re / vñnd habe auch keinen
mann erwölet / daß er für
we⁷re über mein völd Israel
Aber Jerusalem hab ich er-
wölet / daß mein Name das-
selbe sey / vñnd David hab
ich erwölet / daß er über
mein völd Israel sey. Vñnd
da es mein vater David
im sinn hatte / ein hauff zu
bauen dem name des Herrn
des Gottes Israel. Sprach
der Herr zu meinem vater
David: Du hast wol gethan
d⁸ du im sinn hast mein⁹
namen ein hauff zu bau¹⁰
en. Doch soltu d¹¹ hauff nit bau¹²
en / sondern dein son / den
Es ist auß

auff deinen Lenden tömen
 auß: dt/ soll meinem Namen
 das Haus bauen. So hat
 nu der Herr sein wort be-
 stätiget/ das er geredt hat/
 denn ich bin auffkommen
 an meines Vatters David
 stat/ vnd sitze auff dem stul
 Israel/ wie der Herr ge-
 redt hat/ vnd habe ein haus
 gebauet dem Namen des
 Herrn des Gottes Israel
 Vnd hab drein gethan die 17
 Lade/ darinnen der Bund
 des Herren ist/ den er mit
 di Kindern Israel gemacht
 hat. Vnd er trat für den 12
 Altar des Herren/ für der
 gangen gemeine Israel/ vñ
 breitet seine Hände auß.
 Denn Salomo hatte einen
 ehernen Kessel gemacht/ vñ
 gesetzt mitte in die schran-
 cken/ fünf ellen lang vñnd
 breit vñnd drey ellen hoch/
 an denselbigen trat er/ vñnd
 fiel nider auff seine Knie
 für der gangen Gemeine
 Israel/ vñnd breitet seine
 hände auß gen Himmel. Vñ 14
 sprach: Herr Gott Israel/
 es ist kein Gott dir gleich/
 weder im Himmel noch auff
 Erden / der du heltest den
 Bund vñnd barmherzigkeit
 deinen Knechten / die für
 dir wandeln auff ganzem
 herren. Du hast gehalten 15
 deinem Knecht David mei-
 nem Vatter was du im ge-
 redt hast/ mit deinem mund
 hast du es geredt / vñnd mit
 deiner hand hastu es erfül-
 let/ wie es deints tages ste-
 het. Nu Herr Gott Israel/ 16
 halt deinem Knecht David
 meinem Vatter/ was du im
 geredt hast/ vñnd gesaget: Es

soll dir nicht gebrechen an
 an einem Mann für mir/
 der auff dem stul Israel
 sitze. Doch so fern deine kin-
 der ihren weg bewaren/ das
 sie wandeln in meinem Ge-
 setz/ wie du für mir gewar-
 delt hast. Nun Herr Gott
 17 Israel/ laß dein wort wahr
 werden / das du deinem
 Knecht David geredt hast.
 18 Denn meinest du auch/ das
 Gott bey den Menscht auff
 Erden wohne / Siehe/ der
 Himmel vñnd aller Himmel
 Himmel kan dich nicht ver-
 sorgen/ Wie solts denn das
 Haus than/ dz ich gebauet
 19 hab/ Wende dich aber/ Herr
 mein Gott/ zu dem Gebet
 deines Knechts / vñnd in
 seinem stehen / dz du erhö-
 rest das bitten vñnd beten/
 das dein Knecht für dir
 20 thut. Das deine augen of-
 fen seyen über dis haus tag
 vñnd nacht/ über die stadt/ da-
 hin du deinen Namen zu
 stellen geredt hast/ das du
 hörest das Gebet/ das dein
 Knecht an dieser stett thun
 21 wird. So höre nu das Re-
 hen deines Knechts/ vñnd
 deines volcks Israel/ dz sie
 bitten werden an diser stett/
 höre aber aber vñnd der stett
 deiner Wohnung vom Him-
 mel/ vñnd weis du es hören
 22 wollest du andig seyn.
 Wenn jemand wider sein
 nedsten sündigen wird/ vñnd
 wird in ein eid außgelegt/
 den er schwören soll/ vñnd der
 eid kömt für deinen Altar
 23 in disem Hause. So wollest
 du hören vom Himmel / vñnd
 deinem Knecht Recht ver-
 schaffen/ dz du di Gottesen
 24

1 **W**etere im Lande / da sie
 gefangen innen sein / vnd
 etere sich / vnd stehen dir
 im Lande / vnd Gefengnis /
 vnd sprechen: Wir haben
 gesündigt / missethan / vnd
 sind Gottlos gewesen. Vnd
 sind also von ganzem herg
 von ganzer Seelen zu die
 betehren / im Lande ired
 gefengnis / da man sie gefan
 gen helt / vnd sie beten ge
 gen dem wege zu irem Lan
 de / das du iren Vätern ge
 geben hast / vnd zur stat die
 du erwehlet hast / vnd zum
 Hause / das ich deinem Na
 men gebauet habe. So wol
 test du zu irer vnd stehen
 hören vom Himmel / vom sit
 deiner Wohnung / vnd inen
 zu irem Redten helfen vñ
 deinem Voldt gndig sein /
 das an dir gesündigt hat.
 So lasz nu mein G O L 240
 deine augen offen sein / vnd
 deine Ohren aufmeyden
 auffz Gebet an diser stett.
 So mache dich nun auff
 1 Herr Gott zu deiner ruhe /
 du vnd die rade deiner
 macht. lasz deine Priester
 Herr Gott mit hail ange
 than werden / vnd deine
 Heiligen sich freuen über
 dem guten. Du Herr Gott
 2 wende nicht weg das Ant
 ligz deines Gesalbten / Ge
 dend an die gnade / deinem
 Knechte David verheissen.

**CAP. VII. Der Tempel wird
 geweiht, vnd der Herr
 erscheinet Salomon.**

Vnd da Salomo aufge
 betet hatte / stie ein feuer
 vom Himmel / vnd verzeh
 tet das Brandopffer vnd

ander Opfer. Vnd die Herr
 ligkeit des Herren erfüllte
 2 das Haus. Das die Priester
 nit kontden hinein gehen
 ins Haus des Herren / weil
 die Herrlichkeit des Her
 ren füllte des Herren
 3 Haus. Auch sahen alle Kin
 der Israels das feur herab
 fallen vnd die Herrlichkeit
 des Herren über dem hause
 se / vnd fielen auff ihre knie
 mit dem antz zur Erden
 auffz vñ acker / vnd beteten
 an / vñ dachten dem Herrn
 das er gütig ist / vnd seine
 Barmherzigkeit ewiglich
 4 weret. Der König aber vnd
 alle voldt offerten für dem
 Herrn. Denn der König
 5 Salomo offerte zwey vnd
 zweyzig tausend Olsens
 vnd hundert vnd zweyzig
 tausent Schafe / vnd weihe
 ten also / das Haus Got
 tes ein / beide der König
 6 vnd alles Voldt. Aber die
 Priester stunden inn ihrer
 Hut / vnd die Leviten mit
 den Seitenspielen des Her
 ren / die der König David
 hatte lassen machen / dem
 Herren zu danken / di seine
 Barmherzigkeit ewiglich
 wehret / mit den psalmen
 Davids durch ihre Hand /
 vnd die Priester bliesen
 Trometen gegen innen / vnd
 7 di ganz Israel stund. Vnd
 Salomo heiliget den misset
 hos / der für dem hause des
 Herren war / denn er hatte
 Insekts Brandopffer vnd
 das fett der Dandopffer
 auffgeridt. Den der eheme
 Altar / di Salomo hane ma
 chen lassen / kontde nicht abe
 brandopffer / speiherhe / vñ

das seit fassen. Vnd Salomo hielt zu selben zeit ein fest siben tage lang / vnd das ganze Israel mit ihm / ein sehr grosse gemeine von Hemath an bis an den haub Egypti. Vnd hielt am acht tage eine versammlung / denn die einweihung des Altars hielten sie siben tage / vnd das fest auch siben tage. Aber im dreyvndt zwainsigsten tage des siben den Monden / ließ er das Volk in ire Hütten frölich vnd gutes müts / über allem gute / das der Herr an David / Salomo / vnd seinem Volk Israel gethan hatte. Also vollendet Salomo das Haus des Herrn vnd das Haus des Königes / vnd als es was in sein Herz tomen / war zumaden im hause des Herrn / vnd in seinem hause seglichseliglich. Vnd der Herr erschein Salomo des nachts / vnd sprach zu ihm. Ich habe dein gebet erhört / vnd dise stett mir erwehlet zum offerhause. Sibe / wenn ich den Himmel zuschliesse / dz nit regnet / oder heisse die Heusföreden das Land fressen / oder kasse eine pestilenz vnter mein Volk kommen. Das si mein Volk demütigen / das nach meinem Namen genemmet ist / vnd sie besten / vñ mein Angesicht suchen / vnd sich von ihren bösen wegen bekehren werden / So will ich vom Himmel hören / vnd ire sünde vergeben / vnd ir Land heilen. So sollen nun meine augen offen sein / vnd meine Ohren auffmercken.

16 auffa Gebet an diser stett
 17 So hab ich nun dis Haus
 erwihlet vnd geheiligt / dz
 mein Name daselbs sein sol
 ewiglich / vnd meine augen
 vnd mein Herz soll da sein
 18 7 allwege. Vnd so du wirff
 für mir wardeln / wie dein
 Vatter David gewandelt
 hat / das du thust alles was
 ich dich heisse / vnd heldest
 meine Gebot vnd Rechte
 19 8 So will ich den stul deines
 Königreichs bestetigen /
 wie ich mit deinem Vatter
 David verbunden habe /
 vnd gesage: Es soll dir nicht
 gebrechen an ein Maß der
 über Israel Herr sein. Wer
 20 9 der ir eud aber vntertun /
 vnd meine Rechte vnd Ge
 bot / die ich euch sargelegt
 habe verlassen / vnd hin ge
 hen vnd andern Göttern
 21 20 dienen / vnd sie anbeten / So
 werde ich sie aufwurzeln
 auß meinem Lande / das ich
 22 21 ihnen gegeben habe. Vnd dis
 Haus / das ich mein Name
 geheiligt habe / werde ich
 von moim Angesicht wer
 fen / Vnd werde es zum
 Sprüchwort geben vnd zur
 Fabel vnter alle Völkern.
 Vnd für disem Haus / das
 das höhest worden ist / wer
 den sich entsetzen alle die
 für über gehen / vnd sagen:
 Warumb hat der Herr
 disem Lande vnd disem
 22 22 Hause also mitgesaren: So
 wird man sagen: Darumb
 das sie den Herren ihre
 Väter Gott verlassen ha
 ben / der sie auß Egypten
 land gefüret hat / vnd habe
 sich an andere Götter gehen
 det / vnd sie angebetet vnd
 Ge iii; dñct.

inen gedienet/ darumb hat er alle diß vnglück über sie gebracht.

Cap VIII. Salomo bauet feste stätte, vnd befehlet die weltliche vnd Priescherliche ämpter.

Vo nach zweinszig jaren in welchen Salomo des HErrn hauß vnd sein hauß bauete. Bauete er auch die stätte / die Huram Salomo gab vnd ließ die kinder Israel drinnen wohnen. Vnd Salomo zog gen Hethmach Zoba vnd bevestiget sie. Vnd bauete Hadmor inn der Wüsten/ vnd alle Kornstättē / die er bauete in Bethath. Er bauet auch obern vnd nider in Bethoron / das viese stätte waren / mit Mauern / thuren vnd rügeln. Auch Barlath vnd alle Kornstättē / die Salomo hatte/ vnd alle Wagenstättē vnd Reuter/ vñ alles wozu Salomo lust hatte zu bauen/ beyde zu Jerusalem vnd auß dem Libanon / vñ im gancken Lande seiner Herrschafft. Alles übrige veld von den Bethitern / Amoritern / Thersitern / Hevitern / vnd Iesustern / die nicht von den kindern Israel waren. Vnd ihre kinder / die sie hinder sich gelassen hatten im Lande / die die kinder Israel nicht vertilget hatten / machte Salomo zingbar / biß auff diesen tage. Aber von den kindern Israel machte Salomo nicht knecht zu seiner arbeit / Sondern sie waren Kriegsleute/ vñ über seine Fürsten / vnd über seine

Wagen vnd Reuter. Vnd 10
oder dertzen amptleute des Königes Salomo waren zweyhundert vnd fünfzig die über das Gold herrscheten. Vnd die Lechter Phas 11
trao ließ Salomo herauff holen auß der Statt Davids inus hauß/ das er für sie gebauet hatte. Denn er sprach: Mein Reich soll mir nit wohnen im hause Davids. des Königes Israel/ denn es ist aetheiligt mit die lade des HErrn drein kommen ist. Von dem an offerire 12
Salomo dem HErrn brandopffer auß dem Altar des HErrn / den er gebauet hatte für der Halle. Ein jegliches auß seinen tag zu offern/ nach der Heiligkeit des sabbath/ Neumonden/ vnd bestimmtenzeiten des jars dreymal/ nemlich/ außs fest der vngeseurten Brodt / außs fest der Woden / vñ außs fest der Lauthütten. Vnd er stellet 14
die priesster inn ihrer ordnung zu irem ampt/ wie es David sein vatter geseet hatte/ vnd die Leviten auß ire Hut / zu loben vnd zu dienen für den Prieschern/ jedliche auß iren tag / vnd die Thorbüter in irer ordnung/ jegliche auß irer Thore. Denn also hatte es David der mayn Gottes beschlen. Vnd es ward nicht gemisden vom gebott des Königes über die priescher vnd Leviten/ an alle tag laden/ vnd an denselben. Also 16
war bereit alles geschickte Salomo vom Lagan / da der HErrn hauß gegribet wurde

ward/ bis ers vollendet/dy
des Herrn hauf gang berei-
tet ward. Da zog Salomo 17
gezegen Schevyn auß Eloth
an dem vfer des Meers im
Land Edomra. Vnd Huram 18
sandte ihm Schiffe durch
seine knechte/ die des Mees-
res kändig waren/ vnd fu-
ren mit den knechten Salo-
mo in Ophir/ vnd holeten
von dannen vier hundert
vnd fünfzig Centner Goldes/
vnd brachten dem kö-
nige Salomo.

Cap. IX. von der königin in
Reicharabia: Salomo nisherr-
lichkeit vnd Richtthul.

Vnd da die königin von 1
Reicharabia das ge-
richt Salomo höret / kam
sie mit sehr grossem Brug-
gen Jerusalem mit Lamee-
len/ die Würge vnd Goldes
die menge tragen/ vnd Edel-
steine. Salomo mit Na- 2
geln zuversuchen. Vnd da
sie zu Salomo kam/ redet sie
mit im alles / was sie im sinn
hatte sürgenommen. Vnd
der könig saget in alles was
sie fraget/ vnd war Salomo
nichts verhoerenz/ das er ir
nicht gesagt hatte. Vnd da 3
die königin von Reichara-
bia sahe die Weisheit Sal-
omo/ vnd das Haus das er
gebaut hatte. Die Speise 4
für seinen Esß/ die Wohn-
ung für seine knechte/ die
ampt seiner Diener/ vnd ir
kleider/ seine Schende mit
ihren kleidern / vnd seine
schul / da man hin auß gieng
ins Haus des Herrn konte
sie sich nicht mehr enthal-
ten. Vnd sie sprach zum 5

Könige: Es ist waar / was
ich gehört habe in meinem
lande von deinem Weisen/
vnd von deiner Weisheit.
6 Ich wolte aber iren worten
nicht glauben / bis ich tem-
men bin/ vnd habo mit mei-
nen augen/ gesehen/ Vnd
sihe/ es ist mir nit die helfft
gesagt deiner grossen weis-
heit / Es ist mehr an dir/
denn das gerüht dy ich ge-
hört hab. Selig sind deine
7 Männer/ vñ selig dise dei-
ne knechte die allwege für
dir stehen/ vnd deine Weis-
heit hören. Der Herr dein
8 Gott sey gelobt/ der dich lieb-
hat/ das er dich auff seinen
stul zum köning gesetzt hat/
dem Herren deinem Gott.
Es macht das dein Gott hat
Israel lieb/ das er in ewig-
lich aufrichtet/ darumb hat
er dich über sie zum köning
gesetzt / das du Recht vnd
9 Redigkeit hand habest. Vñ
sie gab dem köning hundert
vnd zweinzig Centner goldes/
vñ sehr vil Würge vñ
Edelgesteine. Es war kei-
ne Würge als diese/ die die
10 königin von Reich Arabia
dem köning Salomo gab.
Dazu die knechte Hurams
vnd die knechte Salomo die
Gold auß Ophir brachten/
die brachten auch Hebenholz
11 vnd Edelgesteine. Vnd Sa-
lomo ließ auß dem Heben-
holz treppen im Hause des
Herren/ vnd im hause des
königes machen/ vñ Harp-
fen vnd Psalter für die
12 Sanger. Es waren forhin
nie gesehen solde höler
im lande Juda. Vnd der
König Salomo gab der
Ge v. Köni.

Königen von Keidarabia
alles was sie begeren vnd das
ahm was sie zum Könige ge-
bracht hatten vnd sie wandt
sich vnd leg in ir hand mit
ihren knechten. Des Geschehens
aber das Salomo in einem
Jahre gedradt ward / war
sechs hundert vñ sechs vnd
sechzig Centner. Ohn was
Die Krämer vnd Kaufleute
brachten. Vnd alle König
der Araber / vnd die Herren
in den landen brachten Gold
vnd Silber zu Salomo. Da-
her machte der König Sa-
lomo zwey hundert Schilder
vom besten Golde / dñ sechs
hundert Stuck Goldes auf ein-
en Schild kam. Vnd drey
hundert Lantzden vom bes-
ten Golde / das drey hun-
dert Stuck Goldes zu einer
Lantzden kam vnd der Kö-
nig that sie ins hauff vom
wald Libanon. Vnd der Kö-
nig machte einen großen
Gefassenbeinen Stuck vñ be-
serzog zu mit lauter m Gold-
de. Vnd der Stuck hatte sechs
Stufen / vnd einen Gulden
Fußwemel am Stuck vnd
hatte zwöy Lehen auß beide
seiten vnt das Gefesse vnd
zween Löwen stunden necht
den Lehen. Vnd zwölff ed-
den Lehen. Vnd zwölff ed-
den Lehen zu beiden
seiten. Ein sold giff nit ge-
macht in allen Königreichern.
Vnd alle Krindgefesse des
Königs Salomo waren gülden
vnd alle Gefesse des Hau-
ses vom wald Libanon waren
lauter gold. Denn das
Silber ward nichts gerechnet
zur zeit Salomo. Denn diez
schiffe des Königes fuhren

auff dem Meer mit den
knechten Huram vñ kamen
in drey Jahren ein mal vnd
brachten Gold / Silber / Mess-
senbein / Affen vnd Pfeffer.
Also ward der König
Salomo größer denn alle
Könige auß Erden / mit
Reichthum vnd Weisheit.
Vnd alle Könige auß Er-
den begehren das angesicht
Salomo / seine Weisheit
zu hören / die ihn Gott in
sein Herz gegeben hatte.
Vnd sie brachten ihm ein
seglidte seingeschende sil-
bern vñ gülden Gefesse Hei-
der / Ha / nisch / Wärr / Kof-
vnd Mäuler jährlich. Vnd
Salomo hatte vier tausent
Wagenserde vnd zwölff
tausent Reissigen / vnd man-
that sie in die Wagenstet-
ter vnd bey dem Könige zu
Jerusalem. Vnd er war
ein Herr über alle Könige
vom Wasser an bis an der
philistiner land / vnd bis an
die grenze Egypti. Vnd der
König macht des Silbers
so vil zu Jerusalem wie der
steine / vnd der Cedern so
vil wie der Maulker / zu
deme in den gründen. Vnd
man bracht im Rosse auf-
gehört / vnd auß allen län-
dern. Was aber mehr von
Salomo zusag nicht beide
sein erstes vnd seintes ge-
schehe / das ist geschrieben in
der Chronica des prophe-
ten Nathan vñ in den pro-
pheten Ahia von Silo-
vnd in den Geschichten Jed-
di des Bauers wider Je-
roboam den Sohn Nebat.
Vnd Salomo regierte zu
Jerusalem über jans
1944

rael vierzig Jar. Vnd Sa: 1
 lomo enſchließ mit ſeinen
 Vätern / vnd man begrub
 in in der Statt David ſei-
 nes vatters / vñ Nehabeam
 ſein ſon ward könig an ſei-
 ne ſtat.

Cap. X. Rehabeam folgt jun-
 gen Rälren vñnd kommen
 vmb ze ſehen Fürſtenthumb.

R Chabeam zog gen Si- 1
 chem / denn ganz Iſrael
 war gen Sichern kommen /
 ihn könig zu machen. Vnd 2
 da das Jerobeam höret der
 Sohn Nebat / der in Egyp-
 ten war / dahin er für dem 3
 König Salomo geklohen
 war / kam er wider auß E-
 gypten. Vñnd ſie ſandten 4
 hin / vñnd lieſſen im ruffen.
 Vñnd Jerobeam kam mit
 dem ganzen Iſrael / vñnd
 redeten mit Rehabeam / vñnd
 ſprachen: Dein Vatter hat
 vnſer Ioh zu hart gemacht /
 ſo leihtere nun du de har-
 ten Dienſt deines Vatters /
 vñnd das ſchwere Ioh / das
 er auß vns gelegt hat / ſo
 wollen wir dir vnterthe- 5
 mig ſein. Er ſprach zu inen:
 Vber drei tag ſomet wider
 zu mir. Vñnd dz velt gieng
 hin. Vñnd der könig Reha- 6
 beam rathraet die Eltes-
 ren / die für ſeinem Vatter
 Salomo geſtanden waren /
 da er beun leben war / vñnd
 ſprach: Wie rathet ih / daß
 ich dieſem Vold antwort- 7
 gebe? Sie redeten mit ihm /
 vñnd ſprachen: Wiſt du die-
 ſem vold freundlich ſein /
 vñnd wirſt ſie handelen gü-
 tiglich / vñnd inen gute wort
 geben / ſo werden ſie dir vnt-
 erthig ſein allwege. Er 8

aber verließ den rath der
 Elteſten / den ſie im geſehen
 hatten / vñnd rathſchlug mit
 den jungen / die mit im auß-
 gemacht waren / vñnd für
 9 im ſtunden. Vñnd ſprach zu
 inen: Was rathet ir dz wir
 dieſem Vold antworten /
 die mit mir geredt haben /
 vñnd ſagen: leihtere dz Ioh /
 das dein Vatter auß vnns
 10 gelegt hat? Die jungen aber
 die mit ihm außgemachſer
 waren / redeten mit im / vñnd
 ſprachen: So ſoll du ſagen
 zu dem Vold / das mit dir
 geredt hat / vñnd ſprichſt:
 Dein Vatter hat vnſer Ioh
 zu ſchwer gemacht / mahe
 du vnſer Ioh leihter / vñnd
 ſprich zu inen: mein klein-
 11 ſter finger ſoll vider ſein
 denn meines Vatters den-
 auf euch zu ſchwere Ioh ge-
 lade / ſo will ich eures Ioh
 mehr machen. Mein Vatter
 hat euch mit vrentlichen ge-
 12 ſchickiget / ich aber mit Scor-
 pion. Als nu Jerobeam vñnd
 alles Vold zu Rehabeam
 kam am dritten Tage / wie
 denn der könig geſagt hatte
 kommet wider zu mir am
 13 dritten tage. Vnterortet in
 der könig hart. Vñnd der kö-
 nig Rehabeam verließ den
 14 rath der Elteſten. Vñnd red-
 ete mit inen nach dem rath
 der Jungen / vñnd ſprach: Hat
 mein Vatter euer Ioh zu
 zu ſchwer gemacht / ſo will
 ichs mehr dargu machen.
 Mein Vatter hat euch mit
 15 vrentlichen geſchickiget / Ich
 aber mit Scorpion. Als dem
 herbet der könig dem
 Vold nit / denn es war als
 Cc vi. ſo war.

so von Gott gewandt / Auff
 daß der H^{er} sein wort be-
 festiget / das er geredt hat-
 te durch Ahia von Silo zu
 Jerobeam dem son Nebat.
 Da aber das ganze Israel 16
 sahe / daß ihnen der König
 nit gehorcht / antwortet dz
 Bofst dem Könige / vnd
 sprach : Was haben wir
 theils an David / oder erbe
 am son Hai / Jeder man von
 Israel zu seiner Hüthen / so
 sehe nun du zu deinem hause
 David. Vnd das ganz
 Israel gieng in seine hütten.
 Des Nehabeam nur über 17
 die kinder Israel regierte /
 die in den Stätten Juda
 wohneten. Aber der König 18
 Nehabeam landte Hadoram
 den Knechtmeister / Aber die
 kinder Israel steinigten
 in zu tod. Vnd der König
 Nehabeam steig frisch auff
 seinen Wagen / daß er köhe
 gen Jerusalem. Also hel 19
 Israel ab vom Hause Da-
 vid bis auff disen tag.

Cap. XI Nehabeam wird vom
 krieg wider Jerobeam ab-
 gemet : nimmet viel
 weiber.

Vnd da Nehabeam gen
 Jerusalem kam / ver-
 sammlet er das haus Juda
 vnd Ben Jamin 7 hundert
 vnd adrig tausend junger
 Mannschafft die streitbar
 waren / wider Israel zu
 streitten / daß sie das könig-
 reich wider an Nehabeam
 brächten. Aber des H^{er}ren
 wort kam zu Semaja / dem
 Mann Gottes / vnd sprach:
 Sage Nehabeam dem son
 Salomo dem Könige Juda /
 vnd dem ganzen Israel / das

vnter Juda vñ Ben Jamin
 4 ist. Vnd sprich: So spricht
 der Herr: Ir solt nit hinauf
 zieh / noch wider eure brü-
 der streitten / ein jeglicher
 gehe wider heims / denn das
 ist von mir geschehen. Sie
 gehorchten den Worten des
 H^{er}ren / vnd liesen ab von
 dem Zug wider Jerobeam.
 5 Nehabeam aber wohnet zu
 Jerusalem / vnd bauet die
 6 städte veste in Juda. Neme-
 lich Bethlehem / Etam / Le-
 7 toa. Bethzur / Sod / Adul-
 8 lam. Gath / Maresa / Siph-
 9 Adoraim / Ladis / Meta.
 10 Baraga / Milon vñ Hebron
 welche waren die vestesten
 Städte in Juda vnd Ben-
 11 Jamin. Vnd macht sie veste
 vnd setze Zü-ssen drein
 vnd vorrath von Speise.
 12 Oele vnd Wein. Vnd in alle
 Städten schaffet er Schilde
 vnd Spieß / vnd machte sie
 sehr veste. Vnd Juda vnd
 13 Ben Jamin waren vater
 die priester vnd leuiten
 auff gangem Israel vnd
 14 allen ihren Grenzen. Vnd
 sie verliesen ihre vorstädte
 vnd haubt / Vnd kamen
 zu Juda gen Jerusalem.
 Denn Jerobeam vnd seine
 Söhne verfliesen sie / daß
 sie dem H^{er}ren nicht weis-
 15 ster ampt pflegen müsten.
 Er stiftet ihm aber Tri-
 16 stern zu den höhen / vnd zu
 den Feldteufeln vnd da 16
 16 bern / die ermaden lieb. Vñ
 nach vnter kamen auff allen
 Stämmen Israel die ihr
 H^{er}z gaben / dz sie nach dem
 H^{er}ren dem Gott Israel
 fragte / gen Jerusalem / daß
 sie

sie opfferten dem H. Eren
 dem Gott; rer Väter. Vnd 17
 stärkten also das König-
 reich Juda; vnd besetzte-
 ten Nehabeam den son Sa-
 lomo drey jar lang; dennuffe
 wandelst in di wege David
 vnd Salomo drey jar. Vnd 18
 habeam nam Mabelath die
 tochter Ierimoth des Soms
 David zum Weibe / Vnd
 Abihail die Tochter Ghab
 d. h. sons Isai. Die gebar im 19
 dise Sone; Zeus / Semarya
 vnd Saham. Nach der nam 20
 ei Macaba die tochter Absa-
 lom / die gebar ihm Abiaz
 Abiaz / Sisa vnd Selo mit.
 Aber Nehabeam hatte Maca 21
 da die Tochter Absalom
 lieber denn alle seine Wei-
 ber vnd Kebsweiber / denn
 er hatte achtzehn Weiber
 vnd sechzig Kebsweiber.
 vñ zeuget acht vnd weinzig
 Sone vnd sechzig Linder.
 Vnd Nehabeam setz Abiaz 22
 den son Maca a zum haupt-
 mann vnd Fürsten vnter
 seinen Lehden / Denn er
 gedachte ihn König zu ma-
 chen. Vnder nam zu vnd 23
 sprach auß für allen seinen
 Söhnen in landen Juda vñ
 Ben Jamin / in allen vesten
 Stätten / vnd er gab ihnen
 fütterung die menge vnd
 nam vil weiter.

CAP. XI. Der Tempel wirdt
 von Sifak geplündert.

D Aber das Königreich 1
 Nehabeam besetztiget
 vnd ketrestiget ward /
 verließ er das Gesetz des
 H. Eren / Vnd ganzes Is-
 rael mit im. Aber im jährg 2

ten jar des Königes Neha-
 beam zog herauß Sifak der
 König inn Egypten wider
 Jerusalem (Denn sie hatten
 sich verfürdet am H. Eren)
 3 Mit tausent vnd zwey
 hundert Wagen / vnd mit
 sechzig tausent Reutern
 vnd das veld war nicht zu
 zehlen / das mit im kam auß
 Egypten / Arabia / Sudim /
 4 vnd Moren. Vnd er gewan
 die vesten stätte die in Juda
 waren / vnd kam bis gen
 5 Jerusalem. Da kam Sema-
 za der Prophet zu Neha-
 beam vnd zu den obersten
 Juda / die sich gen Jerusa-
 lem versammelt hatten für
 Sifak / vnd sprach zu ihm.
 So spricht der H. Eren: Ihy
 hab ich euch auß verlassen
 6 in Sifaks hand. Da demü-
 tigten sich die Obersten
 in Israel mit dem Könige
 vnd spraden: Der H. Eren
 7 ist gerecht. Als aber der
 H. Eren sahe / daß sie sich de-
 mütigten / kam das Wort
 des H. Eren zu Semaja vnd
 sprach: Sie haben sich gede-
 mütigt / darumb will ich sie
 nit verderben / sondern ich
 will ihnen ein wenig erret-
 tung geben / daß mein g. im
 nit trieffe auß Jerusalem
 8 durch Sifak. Doch sollen sie
 im vnterthan sein / daß sie
 innen werden was es sez /
 mir dienen / vnd den König
 reiben in landen dienen.
 Also zog Sifak der König
 in Egypten herauß gen Je-
 rusalem / vñ nam die städte
 im hause des H. Eren / vnd
 die städte im hause des Kö-
 nige / vnd nams alles we-
 ge / vñ vñ

Ge vij

Vnd

Vnd nam auch die gulden
 Schilder die Salomo mach-
 len ließ. An welcher stat
 ließ der König Rehabeam
 ehrene Schilde machen/ vnd
 befohl sie den obersten der
 Arabanten/die an der thür
 des Königes hauss hüten.
 Vnd so oft der König in
 des Herrn hauss gieng/ka-
 men die Arabanten vund
 trugen sie/ vnd drachten sie
 wider in der Arabanter kam-
 mer. Vnd weil er sich demü-
 tigt wandt sich des Herrn
 zorn von ihm/ das nit alles
 verderbt ward/ denn es war
 inn Juda noch was gutes.
 Also ward Rehabeam der
 König bekräftigt in Jeru-
 salem/ vnd regierte ein
 vnd vierzig jahr alt war
 Rehabeam / da er König
 ward/ vnd regierte sieben-
 zehen Jahr zu Jerusalem/ in
 der Stadt die der Herr er-
 wehlet hatte auf alle stäm-
 me Israel/ dz er seinen Na-
 men dahin stellet. Seine
 Mutter hieß Naema ein
 Ammonitin. Vñ er handelt
 14
 äbel/ vnd schickt sein Herz
 nit/ dz er den Herrn suchet.
 Die Geschicht aber Rehabe-
 15
 am/ beide die ersten vñ die
 letzten/ sind geschrieben in
 den geschicht Semara des
 Propheten/ vund Iddo des
 Schauers/ vnd außgezei-
 16
 net/ dazu die Kriege Reha-
 beam vnd Jerobeam ihr
 lebenlang. Vñ Rehabeam ent-
 schlich mit seinen Vätern/
 vnd ward begraben inn der
 Stadt David/ vñ sein Son
 Abia ward König an seine

Cap XIII. Abia schlagt Je-
 robeam.

1
 Nachgehenden Jahr des
 Königs Jerobeam/ ward
 2
 Abia König in Juda. Vnd
 regierte drey jar zu Jeru-
 salem/ Seine Mutter hieß
 Midbaja/ eine tochter Trief
 von Gibea. Vnd es erhub
 sich ein streit zwischen Abia
 3
 vnd Jerobeam. Vnd Abia
 rüstet sich zu dem streit mit
 vierhundert tausent jun-
 gar Mannschafft / starkes
 Leute zum Kriege. Jerobe-
 am aber rüstet sich mit ihu-
 4
 dert tausent junger Mann-
 schafft starkes Leute. Vnd
 Abia macht sich auß oben
 den Berge Memaraim/ wel-
 cher liegt auß dem Gebirge
 Ephraim / vund sprach
 5
 Ich wet mir zu Jerobeam
 vund ganges Israel. Will-
 der Gott Israel / hat das
 Königreich zu Israel Da-
 vid gegeben ewiglich / ihm
 vnd seinen Söhnen einen
 6
 Salzbund/ Aber Jerobeam
 der Sohn Nebat/ der tzecht
 Salomo/ David Son/ wack
 sich auß/ vnd ward seinem
 7
 Herrn abtrünnig. Vnd ha-
 ben sich zu im geschlagen löse
 Leute/ vnd sind Jerobai/
 vund haben sich gesterket
 wider Rehabeam den Sohn
 Salomo/ Denn Rehabeam
 war jung vnd eines löden
 8
 hegen/ dz er sich für ihnen
 nit wöhret. Nun dandt ihr
 euch zu setzen wider das
 Reich des Herren / vnder
 den Söhnen David / weil
 euer ein großer hauff ist/
 vnd habt güdene Köthen/
 die euch Jerobeam für göt-
 9
 ter gemacht hat. Habt ir nit
 die Priester des Herren/ die
 sind

Kinder Aaron vnd die Le-
 viten aufgekossen / vnd
 habend eigen priester ge-
 macht / wie die Völker inn
 Landen / Wer da tomet sei-
 ne hande zu füllen mit eis-
 nem jungen Jarren vnd
 siben Widerder wird pries-
 ter / dese die nicht Götter
 sind. Mit vns aber ist der 70.
 Herr vnser Gott / den wir
 nit verlassen / vñ die Pries-
 ter / die dem Hymen dien-
 en / die Kinder Aaron / vñ
 die Leviten in irem geschlecht.
 Vnd anstunden dem Herrn 11
 alle Morgen Brandopfer /
 vnd alle abend. Dazu das
 gute Aichwerdt / vnd ke-
 reiten Brot auf den reinen
 Tisch / vnd der guldte Leuch-
 ter mit seinem lampen / das
 sie alle Abend angezündet
 werden / denn wir behalten
 die Gut des Herren vn-
 sers Gottes / Ihr aber habt
 in verlassen. Siehe mit vns 22
 ist an der seigen Gott vnd
 seine priester / vñ die Dro-
 meten zu drometen / dz man
 wider euch dromete. Ihr
 Kinder Israel streitet nicht
 wider den Herren euer
 Väter Gottes / denn es wird
 euch nit gelingen. Aber Jer 19
 robeam machet einen Hin-
 derhalt vmbher / das er von
 hinden an sie thames / das sie
 für Juda waren / vnd der
 hinderhalt hinder jnen. Da 14
 sich nun Juda umbwandt /
 über da war vorren vnd
 hinden streit. Da führt sie
 zum Herren / vnd die Pries-
 ter drometen mit Drome-
 ten / vnd jeder man in Juda
 dromete. Vñ da jeder man in 15
 Juda dromete / plaget Gott

Jerobeam / vnd das ganze
 Israel / für Abia vnd Juda.
 16 Vnd die Kinder Israel Ros-
 sen für Juda / vnd Göt-
 ter gab sie in ihre hande. Das
 17 Abia mit seinem Vold eine
 grosse Schade an ihnen
 that / vnd helen auß Israel
 erschlagene fünf hundert
 tausent junger Mann
 18 schafft. Also wurden die
 Kinder Israel gedemüetiget
 zu der zeit / Aber die Kinder
 Juda wurden getroet / denn
 sie verliessen sich auff den
 Herren ihrer Väter Gott.
 19 Vnd Abia jaget Jerobeam
 nach / vnd gewan im Stäts-
 te an / Bethel mit zehen
 Löchtern / Isasam mit zwen
 Löchtern / vnd Ephyra
 20 mit zwen Löchtern. Das Je-
 robeam hürdet nit zu träf-
 ten / tam weil Abia lebt / Vñ
 der Herr plaget ihn / das er
 21 starb. Danu Abia gestärdt
 war / nam er vierzehen Weis-
 ber / vnd zeugete zwen vnd
 zweenzig Söhne / vnd seche
 22 zehen Löchter. Was aber
 mehr von Abia zu sagen
 ist / vnd seine wege vñ sein
 ehun / das ist zeldrucken in
 der Historia des Propheten
 Jedd. Vnd Abia entschieff
 mit seinen Väteren / vnd
 sie begruben ihn inn der
 Statt David / Vnd / Also
 sein Sohn ward König an
 seine Statt. Zu des zaiten
 war das Land stille zehen
 Jahr.
 Cap. XIV. Asa reformirt / vnd
 schlägt der Moren König.
 2 Vnd Asa that das recht
 war vnd dem Herrn je-
 nem Gott wol gefel. Vnd
 that

Ich weg die fremden Altar / vnd die Höben / vnd zu
 brach die Schulen / vnd hieb
 die Säune ab. Vnd ließ Ju- 4
 da sagen / daß sie den HErrn
 den Gott ihrer Väter
 suchten / vnd thaten nach de
 Befehl vnd Gebott. Vnd er
 that weg / auß allen Stätten
 Juda / die Höhen / vñ die Göt- 5
 ter / denn das Königreich war
 still für im. Vñ er bauet ver- 6
 ste Städte in Juda / weil
 das Land still vñ kein streit
 waren in war in denselben
 Jahren / denn der HErr gab
 ihm ruhe. Vnd er sprach zu 7
 Juda: laßet vns diese Städte
 bauen / vnd Mauern drum
 her führen / vñnd Thürme /
 Läder vnd Mägel / weil das
 Land noch für vns ist / denn
 wir haben den HErrn vn-
 serm Gott geludt / vñnd er
 hat vns ruhe gegeben vmb-
 her. Also baueten sie / vñnd
 gieng glücklich von ihnen.
 Vnd Asa hatte ein Heer- 8
 kraft / die Schild vñnd Speer
 trugen / auß Juda drey
 hundert tausent / vñnd auß
 Benjamin die Schild tru-
 gen / vñnd mit den Bogen
 konte. n / zwey hundert vñnd
 adtzig tausent / vñnd diese
 waren alle starke Helden.
 Es zog aber wider sie auß 9
 Gerab der Mor mit einer
 Heerstraff / tausent mal
 tausent / dazu drey hundert
 Wagen / vñnd kamen bis gen
 Masafa. Vnd Asa zog auß 10
 gegen ihm / vñnd sie rüffeten
 ihm zum streit im Thal Be-
 racha bey Masafa. Vnd 11
 Asa rief an den HERRN
 seinen Gott / vñnd sprach:
 HErr / Es ist bey dir kein

vnterscheid / helfen vnter-
 vilf oder da kein kraft ist.
 Hilf vns Herr vnser Gott /
 denn wir verlassen vns auß
 dich / vñnd in deinem namen
 sind wir kommen / wider die-
 se menge / HErr vnser Gott /
 wider dich vermag kein
 12 Mensch etwas. Vñ der HErr
 plaget die Moren für Asa
 vñnd für Juda / daß sie flo-
 13 chen. Vnd Asa sampt dem
 Volk / das bey ihm war / ra-
 get ihnen nach / bis gen Ge-
 rar. Vnd die Moren hielten
 dz jr ketner lebendig blieb /
 sondern sie wurd gefal-
 len für dem HErrn / vñnd
 für seinem Heerlager / vñnd
 sie trugen sehr viel raubs
 14 davon. Vnd er schlug alle
 Städte vmb Gerar her / denn
 die fordt des HErrn kam
 über sie. Vñnd sie keraubt
 alle Stätter / denn es war vil
 15 raubs drinnen. Vñnd schlu-
 gen sie die Hüt der Viehe
 vñnd brachten Schwafe
 vñnd Kameel / vñnd sa-
 men wider gen Jerusalem.

Cap. XV. Asaria Weissagung
 vñnd Asa Eifer.

1 Vnd auß Asaria den Son
 Obedia der Heiliger Gei-
 2 tes. Der gieng hinauß Asa
 entgegen / vñnd sprach zu
 ihm: Höret mir zu Asa vñnd
 ganzes Juda vñnd Benja-
 min. Der Herr ist mit euch
 weil ihr mit ihm seyd / vñnd
 wenn ihr ihn judet / wird er
 sich von euch jenden lassen.
 3 Werdet jr aber ihn verlas-
 sen / so wird er euch auch
 verlassen. Es werden aber
 vil Lese seyn in Israel
 daß kein rechter Gott / kein
 4 gries

Priester/der da lehrer/vnd kein Gesesse seyn wird. Vnd wenn sie sich ketieren in irer noth / zu dem Herrn dem Gott Israel/vñ werden in sudaen/so wird er sich hinde lauff. Zu der zeit wird es nit wol gehen dem/der auß vñ eingehet/deñ es werde grofse getummel seyn über alle die auß Erden wönen. Deñ ein Völk wirdt das ander zuschmeiffen/vñ eine Statt die ander/deñ Gott wird sie erschreckt mit aller ley angst. Ihr aber seyt getroff/vnd thut eure hände nit ab/ denn ewer Werk hat sein lohn. Da aber Afsa höret die Wort vnd die Weissagung Obad des Propheeten/ ward er getroff/vnd thiet weg die Creuel auß dem ganzen lande Juda vñnd Benjamin/ vñnd auß den Sideten / die er gewonnen hatte auß dem Gebirge/ Ephraim/ vñ erneuert den Altar des Herrn / der für der Halle des Herrn stand. Vnd versamblet das ganze Juda vñ Benjamin / vñ die Fremddiñae bey ihnen auß Ephraim/Manasse vñ Simeon/deñ es fielt zu im auß Israel die menge/als sie sahen/dz der Herr sein Gott mit im war. Vnd sie versambleten sich gen Jerusalem/des dritten Monden im fünfften jare des Königs Afsa. Vnd offereten des selbigen Tages dem Herrn von dem Raub/den sie gebracht hatten/ sieben hundert Ochsen/vñ sieben tausent Schaf. Vñ sie traten in den Bund / das sie

süchten den Herrn ihre Väter Gott/ von ganzem herzen vñ von ganker ferren. Vnd mer nit würde den Herrn den Gott Israel suchen/ solt sterben/ bedde klein vñ groß/bedde Mann vñ Weib. Vnd sie schwuren dem Herren mit lauter Stimme/mit dōnen/mit Trommeten vñ Posaunen. Vñnd das ganze Juda war fröhlich über dem eide/denn sie hatten geschworen von ganzem herzen / vñ sie suchten in von ganzem willen. Vñ er lieg sich von ihnen hinde vñnd der Herr gab ihnen ruhe vñmher. Auffs setz Afsa der König ab/Naada seine Mutter vom Ampt/das sie gestiftet hatte im Havne Mizpezeith vñnd Afsa rottet iren Mizpezeith auß/ vñnd zuffieh ihn/vñnd verbrannt in im Bach Kidron. Aber die Höhen in Israel wurden nit abgethan/Doch ward das hertz Afsa redtlich offen sein lebenlang. Vñ er bracht ein/was sein Vater geheiliget/vñnd was er geheiliget hatte / ins Haus Gottes/ Silber/Gold vñ Gefässe. Vñnd es war kein streit/ bis in dz fünff vñnd dreiffiaffte jar des Königs Afsa.

Cap. xvi. Afsa verleset sich auß Syrien/wirdt des wegen von Hanani gestraffet.

Im jeha vñ dreiffiafften jar des Königs Afsa/ zog herauff Baesa der König Israel wider Juda/vñ bauet Rama / das er Afsa dem König Juda möhret auß vñnd ein zusuchen. Aber

Aber Issa nam aus dem
 silber im Hause des Herrn/
 vnd im Hause des Königs/
 Silber vnd Gold vnd
 sandte zu Benhadad dem
 Könige zu Syrien / der zu
 Damasco wonete / vnd lies
 ihm sagen: Es ist ein Bund
 zwischen mir vnd dir / zwis
 schen meinem vnd deinem
 Vatter / Darumb hab ich dir
 Silber vnd Gold gesandt /
 daß du den Bund mit Baesa
 dem Könige Israel haren
 laßest / daß er von mir ab
 ziehe. Benhadad gehorhet
 dem Könige Issa / vnd schickte
 seine Heerführten wider
 die stätte Israel / die schlus
 gen Eion / Dan vnd Abel
 Maïm / vnd alle Kernstätt
 Naphthali. Da Baesa das
 höret / lies er ab Rama
 zu bauen / vnd horet auff
 von seinem werd. Aber der
 König Issa nam zu sich das
 ganze Juda / vnd sie trugen
 die steine vñ das holz von
 Rama / damit Baesa bauen
 te / vñ er bauete damit Geba
 vnd Migpa. Zu der zeit
 kam Hanani der Seher zu
 Issa dem Könige Juda / vñ
 sprach zu ihm: Du dich auf
 den König zu Syrien ver
 lassen hast / vñ hast dich nit
 auff den HERRN deinen
 Gott verlassen / Darumb ist
 die macht des Königes zu
 Syrien deiner hand en
 erunnen. Waven nicht der
 Moxen vnd Libber eine
 große menge / mit sehr viel
 Wagen vnd Reutern. Noch
 gab sie der HERR in deine
 hand / da du dich auff ihne
 verlassenest. Denn des Herrn
 Augen schauen alle Land /
 daß er stricke die / so von

gangem herken an im sind.
 Du hast thörlisch gethan /
 Darumb wirst du auch von
 10 ihm an krieg haben. Aber
 Issa ward zornig über den
 Seher / vnd legt in ins Ge
 fängnis. Denn er murrete
 mit ihm über diesem stuch.
 Vnd Issa vntersucht et
 liche des volts zu der zeit.
 11 Die Geschicht aber Assas
 bende die ersten vñ letzten
 Sibes / die sind geschrieben
 im Buch von den Königen
 12 Juda vnd Israel. Wi Issa
 war krank an seinen schlus
 im neun vnd dreissigsten
 jar seines Königreichs / vñ
 seine krankheit nam sehr
 zu / vñ suchte auch in seiner
 krankheit den HERRN nit /
 13 sondern die Erste. Also
 entschlies Issa mit seinen
 Vätern / vnd starb im ein
 vnd vierzigsten jar seines
 Königreichs. Vnd man be
 grub ihn in seinem Grab /
 das er im hab lassen graben.
 14 In der Statt David. Vnd
 sie legten ihn auff sein la
 ger / welches man gefüllet
 hatte mit quif / rindwerd /
 vnd allerley specereis / nach
 Apoteles kunst gemachet /
 vnd machten ein sehr groß
 brennen.

Cap. XVII. Iosaphat refor
 miret / vnd stellet ein Landes
 visitation an.

1 Vnd sein Sohn Iosaphat
 wardt König an seine
 2 statt / vnd war dmdaßig mi
 der Israel. Vnd er legte
 3 die stätte Juda / vnd setze
 4 Ampflete im lande Juda /
 5 vñ in den stätte Ephraim /
 die sein Vater Issa gewolte
 6 bast.

hatte. Vnd der HERR war
 mit Josaphat/denn er wand
 1 delt in den vorigen wegen
 seines Vatters Davids. vnd
 suchte nicht Baalim. Son
 4 dern den GOZ seines
 Vatters. Vnd wandelt in
 seinen gebotten / vnd nicht
 nach den mercken Israel.
 Darumb befestiget ihm der
 5 HERR das Königreich / vnd
 gang Juda gab Josaphat ge
 schencke / vnd er hatte reich
 thumb vnd ehre die menge.
 Vnd da sein heiz mutig
 ward in den wegen des Her
 6 ren / thät er förder ab die
 Höhen vñ Hanne auß Juda.
 Im driß jar seines Königs
 7 reichs sandte er seine Jhrs
 ken / Benhai / Obadia / Sa
 baria / Methaneel / vnd Mi
 8 chah / das sie lehren soltē in
 den Stätten Juda. Vnd mit
 ihnen die Leviten / Semaja /
 Methana / Sebadia / Asael /
 Semiramoth / Jonathan /
 Abdonia / Zobia / vnd Zeb A
 9 donia / vnd mit ihnen die
 Priester Ghsama vñ Joram.
 Vnd sie lereten in Juda /
 vnd hatten das Gesesbuch
 9 des Herren mit sich / vnd zo
 gen vmbher in allen Stättē
 Juda / vñ lereten das vohlt.
 Vnd es kam die forcht des
 10 Herrn über alle Königreich
 in den Länden / die vmb Ju
 da her lagen / das sie nicht
 stritten wider Josaphat. Vnd
 1 die Jhrhüßer brachten Jos
 phat Geschenke / eine laß
 Silber / vnd die Araber
 brachten ihm sieben tausent
 vnd sieben hundert Eider /
 vnd sieben tausent vnd
 2 sieben hundert Röcke. Also
 2 gantz Josaphat zu / vnd ward

immer größer / vñ er baue
 te in Juda Schlöffer vnd
 1 Kornstättē. Vnd hatte viel
 vorraths in den Stättē
 4 Juda / vnd streitbare Män
 ner vnd gewaltige leute zu
 14 Jerusalem. Vñ dis war die
 Ordnung vnter jher Väter
 ter hauß / die in Juda über
 die tausent Obersten waren.
 5 Vñ ein Oberster / vnd mit
 im war dreihundert tau
 15 sent gewaltige leute. Neben
 im war Johanan der Oberste
 vnd mit im war zweihun
 6 dert vnd achtzig tausent.
 16 Neben ihm war Amasia der
 Sohn Sidai der freiwillige
 7 des HERRen / vnd mit ihm
 waren zweihundert tau
 17 sent gewaltige leute. Von
 den kindern BenJamin war
 8 Elhada / ein gewaltiger
 Mann / vnd mit ihm waren
 zweihundert tausent / die
 wie Bogen vnd Schild ge
 18 rüst waren. Neben ihm war
 Josahad / vnd mit im waren
 19 hundert vnd achtzig tau
 sent gerüstet zum Heer. Dis
 warteten alle auß den Kö
 nig / Ohn was der König
 noch gelegt hatte in den
 besten Stättē in ganzem
 20 Juda.
 Cap. XVIII. Josaphat zeuch
 mit Ahab gen Ramoth: A
 hab kompt vmb.
 1 Vñ Josaphat hatte gros
 se Reichthumb vnd eh
 2 re / vnd befreundet sich mit
 Ahab. Vñ nach zweien
 jahren zog er hinab zu Ahab
 gen Samaria. Vñ Ahab stie
 für ihn vnd für das Volk
 das bey im war vil Götze
 vñ Widern schlaten. Vñ er
 beredet ihn / das er hinauff
 2818

aen Namoth in Gilead zöge.
 Vnd Abihah der König Israel
 sprach zu Josaphat dem Kö-
 nige Juda: Zehd mit mir
 gen Namoth in Gilead. Er
 sprach zu ihm: Ich bin wie
 du / vnd mein Volk wie
 dein Volk / wir wollen mit
 dir in den streit. Aber Jo-
 saphat sprach zum Könige
 des HERRN wort. Vnd
 der König Israel sammlete
 der propheten vier hundert
 Mann / vnd sprach zu inen:
 Sollen wir gen Namoth in
 Gilead zieh in streit / oder
 soll ichs lasse anstehen: Sie
 sprach: Zehd hinauff / Gott
 wird sie in des Königes
 hand geben. Josaphat aber
 sprach: Ist nit irrgend noch
 ein prophet des Herren hie /
 das wir von ihm fragens?
 Der König Israel sprach zu
 Josaphat: Es ist noch ein
 Mann / das man den HERR-
 en von ihm frage / aber ich
 bin im gram / denn er weis-
 sagt lieber mich kein guttes /
 sondern allweg böses / nem-
 lich Midia der sohn Temla.
 Josaphat sprach: Der König
 rede nit also. Vñ der König
 Israel rief seiner Kämmerer
 einem / vnd sprach: Biirge
 eilend her Midia den sohn
 Temla. Vñ der König Israel
 vnd Josaphat der König Juda
 lasen / ein jeglicher auff
 seinem Seul / mit fleidern
 ansezozi / sie sahen aber auf
 dem plas für der thür am
 thor zu Samaria / vnd alle
 Propheten weissageten für
 zinen. Vnd Bidpai der sohn
 Enacna / macht ihm eiserne
 hörner / vnd sprach: So

spricht der HERR: Niemit
 wirst du die Syer stöhen.
 11 bis du sie anreibest. Vnd
 alle Propheten weissageten
 auch also / vnd sprach: Zehd
 hinauff / es wird dir gelin-
 gen / der HERR wird sie ge-
 12 ben ins Königes hand. Vnd
 der Botte / der hin gegan-
 gen war Midia zu rufen /
 redet mit ihm / vnd sprach:
 13 Sihe / der propheten rede
 sind eintredig gut für den
 König / lieber laß dein wort
 auch sein wie der einem /
 14 vnd rede guts. Midia aber
 sprach: So waar der HERR
 lebt / was mein Gott saen
 wird / das will ich reden.
 15 Vñ da er zum Könige kam
 sprach der König zu ihm:
 Midia / sollen wir gen Na-
 moth inn Gilead in streit
 ziehen / oder soll ichs lassen
 anstehen: Er sprach: Ja / zitt
 het hinauff / es wird euch
 16 gelingen / es wird euch in
 eure hände gegeben werdt.
 17 Aber der König sprach zu
 ihm: Ich beschwere dich noch
 ein mal / das du mir nichts
 sagest denn die Wahrheit
 im Namen des HERRN.
 18 Da sprach er: Ich sehe
 das ganze Israel zu stüctet
 auf den Bergen / wie Schwäde
 die keinen Hirten haben.
 19 Vnd der HERR sprach: Ha-
 ben dise keinen HERRN: Es
 schre ein jeglicher wider
 20 heim mit friden. Da sprach
 der König Israel zu Josaphat:
 Sagt ich dir nicht / er
 weissaget über mich kein gu-
 21 tettes / sondern böses: Er
 aber sprach: Darumb höret
 des HERRN wort: Ich sehe
 den HERRN sitzen auff sei-

nem Stul vnd alles Him-
 mel die Heer stund zu seiner
 redten vñ zu seiner linder.
 Vnd der Herr sprach: Wer 19
 will Abab den König Israel
 überreden / das er hinauff
 ziehe / vnd falle zu Ramoth
 in Silead. Vnd da diser so-
 vñnd iener soult sagt. Kam 20
 ein geist herfür vñ trat für
 den Herren vnd sprach: Ich
 will in überreden. Der Herr 21
 aber sprach zu im: Wo mitz
 Er sprach: Ich will aufstah-
 ren / vnd ein falscher geist
 sein in aller seiner Propheet
 Mund. Vnd er sprach: Du
 wirst in überredt / vñ wirst
 aufrichten Falsch hin / vñnd
 thue also. Als sihe der Herr 22
 hat einen falschen geist ge-
 geben in diser deiner Pro-
 pheten Munde / vñnd der
 Herr hat böses wider dich
 geredt. Da trat herzu Bide- 23
 ia der Sohn Enaena / vnd
 sflug Micha auf den badt /
 vnd sprach: Durch welchen
 weg ist der Geist des Her-
 ren von mir gegangen / das
 er durch dich redet? Micha 24
 sprach: Siche du wirst se-
 hen / wenn du in die inner-
 ste Kamer komst / das du dich
 verstedest. Aber der König 25
 Israel sprach: Nemet Mi-
 cha / vnd laß in bleiben bey
 Amon dem Stattvoigt / vnd
 bey Joas dem Sohn des Kö-
 nigis Vñ saget: So spricht 26
 der Könige: lege disen ins
 gefengnis / vnd speiset ihn
 mit Brodt vnd Wasser des
 Lechtals / bis ich widertome
 mit Frieden. Micha sprach: 27
 Kommt du mit Frieden wi-
 der / so hat der Herr nicht
 durch mich geredt. Vnd er

sprach: Höret jr Volcker al-
 28 le. Also zog hinauff der Kö-
 nig Israel vñ Josaphat der
 König Juda / gen Ramoth
 29 in Silead. Vnd der König
 Israel sprach zu Josaphat:
 Ich will mich verkleiden /
 vnd in Streit kommen / Du
 aber habe deine Kleider an.
 30 Vnd der König Israel ver-
 kleidet sich / vñ sie kamen in
 den Streit. Aber der König
 zu Sorien hatt seinen ober-
 sten Keuttern geboren: Ihr
 solt nit streiten / weder ge-
 gen klein noch gegen groß
 sondern gegen dem König
 31 Israel alleine. Da nun die
 obersten Keutter Josaphat
 sahen / dachte sie: Es ist der
 König Israel / vñ zog umb-
 her / auß in zu streiten. Al-
 der Josaphat schrey / vnd
 der Herr half im / vnd Sot
 32 wandte sie von im. Denn da
 die obersten Keutter sahen /
 das er nit der König Israel
 war / wandten sie sich von
 33 im abe. Es spannet aber ein
 Mann seinen Bogen ohn
 gefehr / vnd schoß den König
 Israel zwischen den Pan-
 zer vñnd Hentzel. Da sprach
 er zu seinem Fuhrmann:
 Wende deine hand / vñnd
 führe mich auß dem Heer /
 34 denn ich bin wund. Vñnd
 der Streit nam zu des ta-
 ges / vnd der König Israel
 stund auff seinem Wage ge-
 gen die Sorer / bis an den
 Abend / vnd starb da die
 Sonne vntergienß.

Cap. XIX. Iosaphat bestellet
 gericht vnd gerechtigkeit.

1 Iosaphat aber der König
 Juda / sam wider heim
 wurt

mit Frieden gen Jerusalem. Vnd es gieng ihm entgegen hinaus Jechu der Sohn Hanani / der Schauer / vnd sprach zum Könige Josaphat: Solt du so dem Gottlosen helfen / vnd lieben die den Herrn haben? Vnd vmb des willen ist über dir der zorn vom Herren. Aber doch ist was gutes an dir funden / daß du die Harme hast aufgesetzt auß dem Lande / vnd hast dein herzog gerichtet Gott zu loben. Also bleib Josaphat zu Jerusalem. Vnd er zog widerum auß vnter das Bold / von Berseba an bis außs gebirge Ephraim / vnd brachte sie wider zu dem Herren ihrer Väter Gott. Vnd er bestet Richter im Lande in allen besten Stätten Juda / in einer teglichen Statt etliche. Wñ sprach zu den Richtern: Gehet zu was ihr thut / Denn ihr haltet das Gericht nicht den Menschen / sondern dem HERREN / vnd er ist mit euch im gericht. Darumb laßt die forcht des Herren bey euch sein / vnd hütet euch vnd thut. Denn bey dem Herren vnserm Gott ist kein vnrecht / noch ansehen der Person / noch annehmen des Gelds. Auch bestellet Josaphat zu Jerusalem auß den Leviten vnd Priestern vn auß den besten Vätern vnter Israhel / aber das Gericht des Herin / vnd über die sachen / vnd ließ sie zu Jerusalem wohnen. Vnd gebot ihnen / vnd sprach: Hut also in der forcht des Herren / treulich

vnd mit redtem herzen. In allen sachen die zu euch kommen von euren Brüdern die in ihren Stätten wohnen / zwischen Recht vnd Unrecht / zwischen Gutes vnd Gebots / zwischen Sitten vnd Bedenken / vltz sie vnterrichten / daß sie sich nicht verschuldigen am Herren / vnd ein zorn über euch vnd eure Brüder komme. Hut im also / so werdet ye euch nit verschulden. Siben Amaria der Priester ist der oberst über euch in allen sachen des Herren. So ist Sebadaja / der Sohn Ismael / Fürst im hause Juda in allen sachen des Königes. So habt ihr Ampleute die Leviten für euch / sedt getrost vnd thut / vnd der Herr wird mit dem guten sein.

Cap. XX. Josaphats heerkheftig / wider die Ammoniter.

Nach diesem kamen die kinder Moab / die kinder Ammon / vnd mit ihnen von den Amunim / wider Josaphat zu kreiten. Vnd man kam vnd saget Josaphat an / vnd sprach: Es kommet wider dir ein große menge von jenest dem Meer / von Syrien / vn über sie sind zu Hazeton Thamar / das ist Engeddi. Josaphat aber forchte sich / vnd stellet sein angesetzt zu suchen den Herren / vnd ließ eine Gasse auf ruffen vnter ganz Juda. Vnd Juda kam zusammen / den Herren zu loben / auch kamen auß allen Stätten Juda den HERREN zu loben. Vnd Josaphat

trat vnter die Gemeine Ju-
da vnd Jerusalem/im Hau-
se des HERREN / für dem
neuen Hofe. Vnd sprach:
HER vnser Väter Gott/
bist du mit Gott im Him-
mel / vnd herrsibet in allen
Königreichen der Heiden:
Vnd in deiner hand ist
kraft vnd macht / vnd ist
niemand der wider dich ste-
hen möge. Hast du vnser
Gott mit die Einwohner die-
ses landes vertrieben für
deinem volck Israel/vñ hast
es gegeben dem Samen Ab-
raham deines Liebhabers
ewiglich. Dz sie drinnen ge-
wohnet/vnd dir einheilig-
thumb zu deinem Namen
drinnen gebauet haben/vñ
gesagt: Wenn ein vnglück
schwert/ Straffe/ Pestilenz
oder Zehrung über vns
kompt/ sollen wir stehen für
diesem Hause für dir / Denn
dein Name ist in diesem hau-
se / vñ schreut zu dir in vn-
ser not/ so woltest du hören
vñ helfen. Nu siche/ die kin-
der Ammon/ Moab/ vñ die
vom Gebirge Seir / über
welche du die Kinder Israel
mit zücht liehest / da sie auß
Egyptenland zogt/ sondern
mühen von ihnen weichen/
vnd sie nit vertilgen. Vnd
siche/ sie lassen vns des ent-
gellen / vñnd kommen vns
auszustoßen auß deinem
Erbe / das du vns hast ein-
gegeben. Vnser Gott/ wilt
du sie nit richten / Denn in
vns ist nit kraft/ gegen die-
sen grossen hauffen/ der wi-
der vns kommt. Wir wissen
nicht was wir thun sollen/
sonder vnser augen sehen

13 nach dir. Vnd das ganze
Juda Kund für dem Hers-
ren/ mit iren Kindern/ We-
bern vñ Ohnen. Aber auß
6 Jehasiel den sohn Badarias/
des sohns Benaja/ des sons
Zehiel/ des sons Mathanar/
den lewitt auß den kindern
Asaph / kam der Geist des
HERREN mitten in der Ge-
15 meine. Vnd sprach: Mer-
cket auß gang Juda vnd ihr
7 Einwohner zu Jerusalem/
vñ der König Josaphat/ So
spricht der HERRE zu euch:
Ihr sollt euch nit fürchten
8 noch zagen für diesem gros-
sen hauffen. Denn ihr stes-
16 tet nit/ sondern Gott. Mor-
gen sollt ihr zu ihnen hinab
ziehen/ vnd siche / sie sichen
9 an Siz her auß/ vnd ir we-
det an sie treffen am Schilff
im Bach für der Wüsten
17 Zeruel. Denn ir werdet nit
streitten in dieser sadentz
Iretret nur hin / vñnd stes-
het/ vñnd sehet das Heil des
HERREN / der mit euch ist.
Juda vnd Jerusalem erschre-
10 tet euch nit / vñnd jaget
nicht / Morgen ziehet auß
wider sie/ Der HERRE ist mit
18 euch. Da beugte sich Josa-
phat mit seinem vñndtitz zur
erden/ vñnd gang Juda/ vñnd
die Einwohner zu Jerusa-
lem fielen für den HERREN/
vñnd beteten den Herrn an.
19 Vnd die Lewiten auß dem
Kindern der Kahathiter/ vñnd
auß den kindern der Korhi-
ter/ machten sich auß zu lo-
ben den Herrn den Gott Is-
rael / mit großem geschrey
20 zogen Himmel. Vnd sie machten
sich des Morgens frü auß/
vñnd zogen auß zur Wä-
sten

ffen Zeho. Vnd da sie auß
zogen / fund Josaphat / vnd
sprach: Hört mir zu Juda /
vnd ir einwohner zu Jeru-
salem: Glaub an den Her-
ren euren Gott / so werdet
ihr sicher sein / vnd glaubt
seinen Propheten so werdet
ihr glück haben. Vnd er vn-
21 ter weist das vord / vñ stel-
let die Sänger dem Herrn /
das sie lobeten in heiligem
Gedult / vnd für den Ge-
sungen her zogen / vnd spra-
chen: Danket dem Herren /
Denn seine Barmherzig-
keit weret ewiglich. Vnd
da sie anklangen mit dan-
cken vnd loben / lief der
Herr den Hinderhalt der
wider Juda kommen war /
über die kinder Ammon /
Moab vnd die vom Gebirge
Seir / kommen / vñ schlug-
22 ten sie. Da stunden die kin-
der Ammon vnd Moab wi-
der die vom Gebirge Seir /
sie zuvertanmen vnd zu-
vertilgen. Vnd da sie die
vom gebirge Seir hatt / alle
dem andern / dz sie sich auch
verderbeten. Da aber Juda
24 gen Mizpe kam an der Wü-
sten / wandten sie sich gegen
dem hauffen / vñnd ihes / da
lagen die todten leid nam
auf der Erden / das keiner
entrinnen war. Vnd Jos-
25 saphat kam mit seine vord-
ihren Raub auß zu heilen /
vnd sunden vnter inen. So
vil Hüter vnd Kleider / vnd
köffliches Gerethes / vñent-
wandtens ihiten / das auch
niet zu tragen war / vñ thei-
letendrey Läge den Raub
aus / denn es war sein viel.

26 Am vierdten tage aler ta-
men sie zusammen im Loh-
thal / denn daselbs lobeten
sie den Herren daher heiß
die stätte Lobethal / bis auß
27 disen tag. Also feret jeders-
man von Juda vnd Jeru-
salem wider vmb / vnd Jos-
saphat an der spizen / das
sie gen Jerusalem zog mit
Freunden / denn der Herr hat
ihnen eine freude gegeben
28 an iren feinden. Vnd zogen
gen Jerusalem ein mit Plats-
tern / Harpsien vnd Trom-
men zum Hause des Herrn.
29 Vnd die fordt Gottes kam
über alles Königreich in lan-
den / da sie höreten / das der
Herr wider die feinde Is-
30 rael gestritten hatte. Als
war das Königreich Josaphat
stille / vnd Gott ab im
31 ruh vmbher. Vnd Josaphat
regierte über Juda / vñ war
fünff vnd dreissig Jar alt /
da er König ward / vñnd re-
gierte fünf vñnd zwentsig
32 Jar zu Jerusalem / seine mit-
ter heiß Asuba / seine tochter
Sithi. Vñnd er wandelt in
dem wege seines Vatters
Asa / vñnd ließ nit davon / dz
er thet was dem Herrn wol-
33 gethul. Ohn die Höhen wur-
den nit abgethan / denn das
vold hatte sein Herr noch
nicht geschickt zu dem Gott
34 irer Väter. Was aber mehr
von Josaphat zusagen ist /
beide das erste vñnd das
35 letzte / Sihes / das ist geschri-
ben in den geschichten Je-
hudek / Sohns Hanani / die
er außgezeichnet hat inns
Buch der Könige Israel.
35 Da nachverimiget sich Josaphat der König Juda mit
Asa.

Abaja dem Könige Israel/
welcher war gottlos mit
seinem thum. Vnd er ver- 3
einiget sich mit ihm Schiffe
zu machen / daß sie auff
7 Meer füren / vnd sie mach-
ten die Schiff zu Geon Ha-
ber. Aker Elieser der Sohn 7
Podava von Marefa weis-
saget wider Josaphat vnd
sprach: Darumb daß du dich
mit Ahaja vereiniget hast
hat der Herr deine werck
zurissen. Vnd die Schiff
wurden zu Broden vñ in
Tecken nit auff's meer faren.
CAP. Xxl. Joram ist gottlos
darumb erweckt ihm Gott
starcke Feind vnd Kranck-
heit.

Vnd Josaphat entschlief 1
mit seinen Vätern vnd
ward begraben bey seine
Vätter in der Statt Da-
vid / vnd sein Sohn Joram
ward König an seine stat.
Vnd er hatte Brüder / Jo- 2
saphats Söhne / Maria / Je-
sachiel / Sadaria / Maria / Mi-
chael / vnd Sephatia / diese
waren alle Kinder Josaphat
des Königs Juda. Vnd ihr 3
vatter gab ihnen viel gaben
von silber / gold vñ kleinet
mit vesten stätten in Juda
aber das Königreich gab er
Joram / denn der war der
erbsgeborne. Da aker Joram 4
auffkam / über das König-
reich seines Vatters / vnd
sein mächtig ward / erwürgte
er seine Brüder alle mit
dem Schwert / dazn auch etli-
che Obersten in Israel. Zwey 5
vnd dreißig jar alt war Jo-
ram / da er König ward / vñ
regiert acht Jahr zu Jeru-
salem. Vnd wandelt inn 6

dem wege der Könige Israel
wie das Haus Abab gethan
hatte / denn Ababs Lohter
war sein weib / vnd thät das
dem Herren übel gethes.
Aber der Herr wolte das
Haus David nicht verder-
ben / vmb des Bundes wils-
ten / den er mit David ge-
macht hatte / vnd wie er ge-
redt hatte / in ein liedt zu
geben / vñ seine Kinder im-
mer dar. Zu seiner zeit hieß
die Edomiter ab von Juda /
vnd machten über sich einen
9 König. Denn Joram war
hincker gezogen mit seinem
Obersten vnd alle Wagen
mit im / vnd hatte sich des
nachts außgemacht / vñ die
Edomiter umb ihn her / vnd
die Obersten der Wagen
10 geschlagen. Darumb stelen
die Edomiter ab von Juda /
bis auf diese tag. Zur selbigen
zeit hieß kibna auch von ihm
ab. Denn er verließ den
Herrn seiner Väter Gott.
11 Auch macht er Höhen auff
den Bergen in Juda / vnd
mühet die zu Jerusalem
huren / vñ verführet Juda.
12 Es kam aber schrift zu ihm
von dem Propheten Elia
die laut also: So spricht
der Herr der Gott deines
Vatters Davids: Darumb
daß du nicht gewandelthast
in den Wegen deines Vat-
ters Josaphat / noch in den
wegen Aha des Königes
13 Juda. Sondern wandelst
in dem wege der Könige
Israel / vnd machest das Ju-
da vnd die zu Jerusalem
huren / nach der Hurerey
des Hauses Abab / vnd hast
dazu deine Brüder / deines
3 f Vate

Vatters hauses erwürget/ die besser waren denn du. **14** Siehe/ so wird dich der Herr mit einer große plage schlagen an deinem Vold / an deinen kindern / an deinen weibern vnd an aller deineser haabe. Du aber wirst vil frandheit haben in deinem eingeweide / bis daß dein eingeweide für frandheit her auß gehe von tage zu tage. Also erwedet der Herr wider Joram den geist der philister vnd Araber/ die neben den Moren sitzen. Vnd zogen herauf in **17** Juda/ vnd zurihen sie/ vnd führten weg alle haabe die fürhandt war im Hause des Königes / dazu seine Söhne / vnd seine Weiber/ daß ihm kein Sohn überbleib/ ohn Joahas sein junger Sohn. Vnd nach dem allen **18** plaget ihn der Herr in seinem eingeweide mit solcher frandheit / die nit zu heilen war. Vnd da das meret **19** von tage zu tage / als die zeit zweyer Jahr umb war/ gieng sein eingeweide von ihm mit seiner frandheit/ vñ er starb an bösen frandheiten. Vnd sie madeten nit über ihn einen brand / wie sie seinen Vätern gethan hatten. Zwey vnd dreißig **20** alt war er / da er König ward/ vnd regiert acht jahr zu Jerusalem/ vnd wandelt daß nicht sein war. Vnd sie begruben ihn in der Stadt David / Aber nicht vnder der Könige Gräber.

Cap. XXII. Ahasia ist Gottlos kompt vmb / vnd Athalia erwürget dea Königlichen Kind.

1 Vnd die zu Jerusalem machten zum König Ahasia/ seinen jüngste sohn/ an seine stat / denn die Kriegerleute / die auß den Arabern mit dem Heer kamen / hatten die ersten alle erwürget / darumb ward König Ahasia der Sohn Joram des Königes Juda. **2** Zwey vnd vierzig Jahr alt war Ahasia da er König ward/ vnd er regierte ein Jahr zu Jerusalem / seine Mutter hieß Athalia / die Tochter Amri. Vnd er wandelt auch in den wegen des hauses Ahab / denn seine Mutter hielt in darzu/ daß er gottlos war. Darumb thät er das dem Herrn übel/ denn sie waren seine Rathgeben nach seines Vatters tod/ daß sie in verdrubeten. **5** Vnd er wandelt nach ihrem rath. Vnd er zog hin mit Joram/ dem sohn Ahab/ dem Könige Israel/ in den strengen Ramoth in Gilead/ wider Hasael den König zu Syria. Aber die Syrer schlügen Joram. Daß er vmbtoret sich heilen zu lassen zu Jesreel/ denn er hatte wundden/ die ihm geschlagen waren zu Hama / da er streit mit Hasael dem Könige zu Syria. Vñ Ahasia der sohn Joram/ der König Juda/ zog hinab zu beschien Joram den Sohn Ahab zu Jesreel/ der frand lag. Den es war von Gott Ahasia der vnfall zu gestügt / daß er zu Joram käme/ vnd also mit Joram außzöge wider Jehu den sohn Nimfi/ welcher der Herr gesalbet hatte/ außzutretten

Das haus Ahab. Da nu Jehu straffe lobet am haufe Ahab / sand er etliche Obersten auß Juda / vnd die kinder der brüder Ahasia / die Ahasia dieneten / vnd erwürget sie. Vnd er suchte Ahasia / vnd gewan in / da reiß verdeckt hatte zu Samaria. Vnd er ward zu Jehu gebracht / der tödte ihn / vnd man begrub ihn. Denn sie sprachen: Er ist Josaphats Sohn / der nach dem H E R R trachtet von ganzem herzen. Vnd es war niemand mehr auß dem Hause Ahasia / der König würde. Da aber Athalia die Mutter Ahasia sahe / daß ihr Sohn todt war / macht sie sich auß / vnd bracht vmb allen Königlich Samen im haufe Juda. Aber Josabeath / des Königs Schwester / nam Joas den Sohn Ahasia / vnd stalt ihn vnter den tinden des Königes / die gefödtet wurd / vnd thet in mit seiner Ammen in eine Schlafkammer. Also verbarg ihn Josabeath / die Tochter des Königes Joram / des Priesters Joada Weib (denn sie war Ahasia Schwester) für Athalia / daß er nicht getödtet ward. Vnd er ward mit ihnen im haufe Gottes versteckt sechs iahr / weil Athalia Königin war im Lande.

CAP. XXIII. Joas wurde König, vnd Athalia getödtet.

Aber im sibenden iahr nam Joada einß muth / vnd nam die Obersten über hundert / nemlich Asaria den Sohn Jeroham / Ismael

den Sohn Johanan / Isari den son Obed / Macria den Sohn Adaja / vnd Elisab den Sohn Sidri mit ihm / zum Bund. Die zogen vmbher in Juda / vnd brachten die Leviten zu hauffe auß allen Stätten Juda / vnd die Obersten Väter vnter Israel / daß sie kämen zu Jerusalem. Vnd die ganze Gemeine macht einen Bund im haufe Gottes mit dem Könige. Vnd er sprach zu ihnen: Eihe / des Königes Sohn soll König sein / wie der H E R R geredt hat über die kinder David. So solt ihr nu also thun: Euer das dritte theil / die des Sabaths anretzt / soll sein vnter den Priestern vnd Leviten / die Lohrhüter sind ander schwellen. Vnd das dritte theil im haufe des Königes / vnd das drine theil am Grundthor / Aber alles voldt soll sein im Hofe am haufe des H E R R. Vnd daß niemand inn das Haus des H E R R gehe / ohn die Priester vnd Leviten / die da dienen / die sollt hinein geben / denn sie sind heilighumb / vnd alles Volt wartete der Hut des H E R R. Vnd die Leviten sollen stet ringen vmb den König her machen / ein jeglicher mit seiner Wehre in der hand / vnd wer ins Haus gehet / der sen des todes / Vnd sie sollen bey dem Könige sein / wenn er auß vnd eingehet. Vnd die Leviten vnd ganz Juda theten / wie der Priester Joada gebotten hatte / vnd nam ein jeglicher

I f i i wee

wer seine Leutte / die des
Sabbaths antratten / mit
denen die des Sabbaths
abtratten / denn Jojada der
Priester ließ die zwen hauf-
ten nit von einander kom-
men. Vnd Jojada der Prie-
ster gab den Obersten über
hundert spieße vnd schilde /
vnd waffen des Königes
Davids die im haufe Got-
tes waren. Vnd stellet alles
voldt / Einen jeglichen mit
seinen waffen in der hand /
von dem rechten wintel des
Hauses bis zum linken
wintel / zum Altar / vnd
zum haufe werts vmb den
König her. Vnd sie brachten
des Königes sonder sck / vnd
seten im die Kron auff / vñ
das Zeugnuß / vnd machten
ihn zum Könige. Vnd Jo-
jada sampt seinen Söhnen
salbeten in / vnd sprachen:
glück zu dem Könige. Dar
aber Althalia höret das ge-
schrey des Volcks das zu-
lieff / vnd den König lobet
gieng sie zum voldt im hau-
se des Herrn. Vnd sie sahe /
vnd sihe / der König stund
an seiner stett im eingang
vnd die Obersten / vnd
Drometen vmb den König /
vnd alles landvoldt war
frölich / vnd blief Drome-
ten / vnd die Sängler mit
allerley seutenspiel geschickt
zu loben. Da zureiß sie
ire kleider / vñ sprach: Auf-
sturz / aufsturz. Aber Jo-
jada der Priester machet
sich herauf mit den obersten
über hundert die über das
Heer waren / vnd sprach zu
ihnen: Führet sie vom haufe
über den hof hinaus / vnd

wer ir nachfolget / den soll
man mit dem schwert tödt.
Denn der Priester hatte be-
schlen / man solte sie nicht
tödtten im haufe des Her-
ren. Vnd sie legten die händ
de an sie / vñ da sie kam zum
eingang des Hofthors am
haufe des Königes / tödtet
sie sie daselbs. Vnd Jojada
machet einen Bund zwis-
schen im vñ allem voldt vnd
dem Könige / dz sie des Herri
voldt sein solten. Da gieng
alles voldt inmassen auf Baal
vnd bracht in ab vnd seine
Altar vnd Bilde zubraden
sie / vnd erwürgeten Mathä-
den Priester Baal für den
Altaren. Vnd Jojada be-
stellte die ampt im haufe des
Herrn vnter den Priestern
vnd den Leviten / die David
verordnet hatte zum haufe
des Herrn / vnd offer zu
thun den Herrn / wie es ge-
schriben stehet im Boles
Mose / mit freuden vnd lies-
dern durch David gedich-
tet. Vnd stellet Thorhüter
in die Thor am haufe des
Herrn / dz nichts vnreines
hinein käme an irgendet
zonen dinge. Vnd er nam die
Obersten über hundert / vñ
die mächtigen vnd Herrn
im voldt / vnd alles land-
voldt / vnd führet den Kö-
nig hinab vom haufe des
Herrn / vnd brachten ihn
durch das hohe thor am
haufe des Königes / vnd
ließen den König sitz auf
den königlichen Stul ses-
zen. Vnd alles landvoldt
war frölich / vnd die Stadt
war stille / aber Althalia ward
mit dem schwert erwürget.
CAP.

Cap. xliij Toas bauet den Tempel, wirdt abfellig, vnd von Gott gestraft.

Das war sieben Jahr alt / vnd der König ward / vnd regnert vierzig Jahr zu Jerusalem / seine Mutter hieß Sibja von Berscha. Vnd Toas thet was dem Herren wol gefiel / so lange der Philister Jojada lebete. Vnd Jojada gab ihm zwey Weiber / vñ er zeugete Söhne vnd Töchter. Darnach nam Joas für / das Haus des Herrn zu erneuern. Vñ versamlet die Priester vnd Leviten / vnd sprach zu ihnen: Ziehet auß zu allen Städten Juda / vnd sammlet gelt auß ganzem Israel / das Haus eures Gottes zu bessern / als ich / vnd eilet solchs zu thun. Aber die Leviten eilten nit. Da rieß der König Jojada dem Fürnemesten / vnd sprach zu ihm: Warum hast du nicht acht auß die Leviten / das sie einbringen / von Juda vnd Jerusalem die Steuer / die Mose der Knecht des Herrn gesetzt hat / die man sammlete vnter Israel zu der Hütten des Stiftes? Den die Gotilose Athalia vnd ihre Söhne haben das Haus Gottes zurißten / vnd alles / was zum Hause des Herrn geheiliget war / habe sie am Baalim vermachet. Da befahl der König / das man eine Lade machte / vnd setzet sie hauffen inns Thor am Hause des Herrn. Vnd ließ auß ruffen in Juda vñ zu Jerusalem / dz man dem Herrn einbringen solt die

Steuer / von Mose der Knecht Gottes auß Israel geleget in den Wüsten. Da freueten sich alle Obersten vnd alles Volk / vnd brachten vnd morffens in die Lade bis sie voll ward. Vnd wenns zeit war / das man die Lade herbringen solt / durch die Leviten / nach des Königes Befehl (wenn sie sahen / dz vil gelt drinnen war) so kam der Schreiber des Königes / vnd mer vom Fürnemesten Priester befehl hatte / vnd schütten die Laden auß / vñ trugen sie wider hin an ihren ort / So thakten sie acht Tage / das sie gelt die mensche zu hauff brachten. Vnd der König vnd Jojada gabens den arbeitern / die das schaffeten am Hause des Herrn / dieselben dingeten Schimmezen vnd Zimmerleute / zu erneuern dz Haus des Herrn / auch den Messern an Eisen vnd Erz / zu bessern. Das Haus des Herren. Vnd die Arbeiter arbeiteten / das die besserung mercht zunam durch sie hand vnd machten das Haus Gottes ganz fertig vnd volzu. gericht vnd machens fertig. Vnd da sie es vollendet hatten / brachten sie das übrige gelt für den König vnd Jojada / davon macht man gefesse zum Hause des HERREN / gefesse zum Dienst / vnd zu Brandopffern / zoffel vnd güldene vnd silberne Geräthe / vnd sie opfferten brandopffer bey dem Hause des Herrn adewege / so lange Jojada lebet. Vnd Jojada ward alt vnd des Lebens satt / vnd

I f iij Kaxb

und war hundert vñ dreißig jar alt da er starb. Vnd 16
 sie begruben in in der stadt
 David vnter die Könige/
 darumb das er hatte Wohl-
 gethan an Israel vñnd an
 Gott vñnd seinem Hause. Vñ 17
 nach dem todt Joada kam
 die Obersten in Juda / vñnd
 betet den König an / da ge-
 horcht men der König. Vnd 18
 sie verliessen das Haus des
 Herrn / des Gottes ihrer
 Väter / vñnd dienet den
 Sinnen vñnd jögen. Da kam
 der jögen über Juda vñnd
 Jerusalem vmb diser ihrer
 Schuld willen. Er sandte a- 19
 ber Propheten zu jnen / das
 sie sich zu dem Herrn bekeh-
 ren sollten / vñnd die bezeug-
 ten sie / aber sie namens nit
 zu ohren. Vñnd der Geist 20
 Gottes jog an Zadarja den
 Son Joada des Priesters /
 der trat obf über dz volck
 vñnd sprach zu ihnen: So
 spricht Gott: Warumb über-
 wettet ihr die Gebott des
 Herren / das euch nicht ge-
 lingen wirdt: Denn ir habe
 den Herren verlassen / So
 wird er euch wider verlas-
 sen. Aber sie machten einen 21
 Bund wider in / vñnd stein-
 geten ihn nach dem Gebott
 des Königes / im Hofe am
 haufe des Herrn. Vnd der 22
 König Joas gedacht nicht
 an die barmherzigkeit / die
 Joada sein Vatter an ihm
 gethan hatte / Sondern er-
 würgt seinen Sohn. Da er
 aber starb / Sprach er: Der
 Herr wirds sehen vñnd suchet.
 Vñnd da dz jar vmb war / jog 23
 herauff dz Heer der Syrer
 vñnd kamen in Juda vñnd

Jerusalem vñ verderbten
 alle Obersten im volck / vñnd
 allen ihr en Raub sandten
 sie dem Könige zu Dama-
 24 scon. Denn der Syrer macht
 kam mit wenig Männern/
 noch gab der Herr inn ihre
 hand ein sehr grosse macht
 darumb das sie den Herrn
 ihrer Väter Gott verlass
 hatten / Vñnd lobeten sie an
 25 Joas straffe. Vñnd da sie von
 ihm zogen / lieffen sie in in
 großen Kranckheiten. Es
 machet aber sein knecht eie-
 nen Bund wider in / vñnd des
 bluts willen der kinder
 Joada des Priesters / vñnd
 erwürgeten ihn auff sei-
 nem Bette / vñnd er starb /
 vñnd man begrub ihn in der
 stadt David / aber nicht
 vnter der Könige Graben.
 26 Die aber den Bund wider
 in machten / waren dise / Sa-
 bad der Son Simeath der
 Ammonitin / vñnd Josabad
 der sohn Simrith der Moa-
 27 vitin. Aber seine söne / vñnd
 die summa / die vnter ihm
 versamlet war / vñnd der
 Hauf Gottes / sibe / die
 sind beschriben inn der Hi-
 storia im Buch der Könige /
 vñnd sein son Amasia ward
 König an seine statt.
 Cap. xxv. Amasia erhält gro-
 ßen sieg / wirdt abgottisch
 vñnd hochmütig / vñnd wirdt
 gestrafft.
 1 Puff vñnd zweijng Jar
 alt war Amasia / da er
 König ward / vñnd regieret
 neun vñnd zweijng Jar zu
 Jerusalem / seine Mutter
 hieß Joadan von Jerusa-
 2 lem. Vñnd er thet was dem
 H. G.

Herren wolgeschel / doch mit
 von ganzem Herzen. Da
 nun sein könig: eid befeh
 3 eiget: er erwirget er seine
 Knechte / die den König sei
 4 nern Väter geschlagen hat
 er mit / denn also stehets ge
 schriben im Gesez im Buch
 Mose / da der Herr gebet /
 vnd spricht: Die Väter sol
 len nicht sterben für die
 kinder / noch die kinder für
 die Väter / sondern ein ieg
 5 licher soll vmb seiner sündt
 willen sterben. Vnd Amazia
 bracht zu hause Juda / vnd
 stellet sie nach der Väter
 häuser / nach den Obersten
 über tausent vnd über hundert /
 vnter ganz Juda vnd
 Ben Jamin / vnd zehlet sie
 von zweinzig jahren vnd
 6 Drüber / vnd fand ihr drey
 hundert tausent außers
 sens / die inns Fier zichen
 mochten / vnd Speer vnd
 Schild führen konden. Da
 zu nam er an auß Israel
 7 hundert tausent starcke
 Kriegsleute / vmb hundert
 Center silbers. Es kam aber
 ein mann Gottes zu ihm / vñ
 sprach: König / laß mit das
 8 Heer Israel mit dir tömen /
 denn der Herr ist nicht mit
 Israel noch mit allen Kin
 dern Ephraim. Denn so du
 9 kommest / daß du eine tñ
 heit beweisest im Krietz /
 wirdt Gott dich fallen lasse
 für deins Zeinden. Dess bey
 Gott stehet die krafft / zu
 helfen vnd fallen zu lasse.
 Amazia sprach zum Mann
 Gottes: Was soll man denn
 thun mit den hundert tē
 uern / die ich den Kriega

knedien von Israel zege
 10 ben habe: Der mann Gottes
 sprach: Der Herr hat noch
 mehr denn das ist / das er
 dir geben kan. Da fonder
 Amazia die Kriegsknechte
 abe / die zu im auß Ephraim
 kommen waren / daß sie an
 11 iren ort hin gtingen. Da
 erzimmet ihr zorn wider
 Juda sehr / vnd zogen wider
 an vren ort mit zimmi gen
 12 zorn. Vnd Amazia war ge
 troff / vnd führt sein volck
 auß / vnd zog auß ins Salz
 13 thal / vnd schlug der kinder
 von Geir zehen tausent. Vñ
 die kinder Juda stingen zu
 zehen tausent lebendig / die
 14 führten sie auß die spizen
 eines felsens / vnd kürreten
 sie von der spizen des fel
 ses / daß sie alle zuhorsten.
 15 Aber die Kriegsknechte / die
 Amazia haette widerumb
 lassen zichen / daß sie nit mit
 seinem volck zum Krietz ga
 gen / heten sich nider in den
 16 Stätten Juda / von Samaria
 an bis gen Bethoron /
 vnd schlügen 3 dreß tau
 sent / vñ namen vil Raub.
 17 Vnd da Amazia wider kam
 von der Edomiter schlacht
 bracht er die götter der kin
 der von Geir / vnd stellet sie
 im zu göttern / vnd betet an
 18 für inen / vnd råuderte
 19 inen. Da erzimmet der zorn
 des Herren über Amazia /
 vnd sandte einen Propheten
 zu ihm / der sprach zu ihm:
 20 Harumb kumst du die
 götte / des volcks / die ihr
 volck nicht konden erretten
 21 von deiner hande. Vnd da
 er mit im redet / sprach er zu
 ihm: Hat man dich zu des
 22 G f iiii Kön

Königs Rath gemacht: **25** **o** ye auß / Warumb wilt du geschlagen seyn / Da höret der Prophet auß / vnd sprach: Ich merk wol/ das Gott sich berathen hat dich zu verderben/ dz du soldest gethan hast/ vnd gehordest meinem rath nit. **Vñ** **Amaz** **17** **ia** der König Juda ward raths/ vnd sandte hin zu Joas dem Sohn Joahas/ des Sohns Jezu dem Könige Israel/ vnd ließ im sagen: Kom/ sag vns mit einander besehen. **Aber** Joas der Kö- **18** **nige** Israel sañte zu Amazia dem Könige Juda/ vnd ließ ihm sagen: Der Dornstrauch im Libanon sandte zum Cedern im Libanon/ vnd ließ im sagen: Gib deine Tochter meinem Son zu Weibe. **Aber** das Wild im Libanon ließ über dē Dornstrauch/ vnd ztrat in. **Du** **19** **gedenckst** / **Sih** / ich hab die Edomiter geschlagen / des erhebt sich dein Herz/ vnd suchest ruhm. **Nu** bleib daheimen / Warumb ringest du nach vnglück/ dz du fallest/ vnd Juda mit dir. **20** **Aber** Amazia gehorbet nit/ denn es geschah von Gott/ daß sie gegeben würden in die hand/ darumb/ daß sie die Götter der Edomiter gefuht hatten. **Da** zog Joas **21** **der** König Israel herauf/ vñ besahen sich mit einander/ vñ Amazia der König Juda/ zu Beth Semes/ die in Juda ligt. **Aber** **22** **Joas** da ward geschlagen für Israel/ vñ Kohen/ ein jeglicher in seine Hütten. **Aber** **23** **Amazia** den König Juda/

den Sohn Joas/ greiff Joas der Sohn Joahas/ der König Israel/ zu Beth Semes/ vñ bracht ihn gen Jerusalem/ vnd reiß ein die Mauern zu Jerusalem/ von Thor Erbraim an / bis an das Ethhor/ vierhundert ellen **24** **lang**. **Vnd** alles Gold vñ Silber/ vnd alle Gefäß/ die für handen waren im hause Gottes der Ober Edom/ vnd in dem sibas im Hause des Königes/ vñ vnd die Kinder zu pfand/ nam er mit sich **25** **gen** Samaria. **Vnd** Amazia der Sohn Joas/ der König Juda/ lebte nach dem Tode Joas des Sohns Joahas des Königs Israel/ fünfzig **26** **Jahr**. **Was** aber mehr von Amazia zusagen ist/ bezehet das erste vñ vnd das letzte. **Sih** / das ist geschriben im Buch der Könige Juda vñ **27** **Israel**. **Vnd** von der zeit an / da Amazia von dem Herren abwich / machten sie einen Bund wider ihn zu Jerusalem/ er aber Kohen zu ihm nach gen Ladis/ vñ **28** **tödteten** ihn daselbs/ vñ brachten in auß Koffen/ vñ begruben in bei seine Väter/ in der Statt Juda.

Cap. 27 1. **Ysa** ist mächt^{er} / erhebt sich vñ wird außs^{er} / sazig

1 **D** **Am** nam das ganze Volk Juda Issa / der war sechszech Jar alt/ vñ maderen ihn zum Könige an seines Vatters Amazia **2** **Statt**. **Der** selb bauet Clothe/ vñ bracht sie wies an Juda/ nach dē der König enre^{ich} / **3** **sa** /

schlief war mit sein Väter
 1 n. Er gehen jaralt war
 2 vñ da der König ward/
 vñ regiet zwey vñ fünfzig
 3 jar zu Jerusalem. Seine
 Mutter hieß Tebalia
 4 von Jerusalem. Vnd thät
 das dem HErrn wol gefiel
 5 wie sein Vatter Amasia ge-
 than hatte. Vñnd er suchete
 6 Gott/so lang Sabaria le-
 bet/der lehrer in den Ges-
 7 sätzer Gottes/vñ so lange er
 den HErrn suchet/lieh ihm Got-
 8 t gelingen. Denn er zog auß
 vñ kreit wider die philis-
 9 ster/vñ zureif die Mau-
 ren zu Gath/vñ die Mau-
 10 ren zu Jabne/vñ die Mau-
 ren zu Asdod / vñ baute
 11 Städte vmb Asdod / vñnd
 vnter den philistern. Denn
 12 GOTT half ihm wider die
 philister / wider die kra-
 13 ber/wider die zu Sur Baal/
 vñ wider die Neuniter.
 14 Vñnd die Ammoniter gaben
 15 vñ da Amasia vñnd
 berührt biß man kompt in
 16 Egipten/denn er ward im-
 mer stärker vñ stärker.
 17 Vñnd vñna baueit Thürne zu
 18 Jerusalem am Edithor/vñ
 am Thasthor/vñnd an an-
 19 dern eden/vñnd befestiget
 20 sie. Er baueit auch Dülffer
 in der Wüsten/vñnd grub
 21 vil Brunnen/denn er hat-
 te vil Viehes/bede in den
 22 Wüsten vñnd auf den Eben-
 23 den/ auch Ackerleute vñnd
 24 Weingärtner an den Bergen/vñ
 25 am Charmel/denn er hatte
 26 lufft zu Ackerwerk. Vñnd
 27 vñna hatte eine Macht zum
 28 kreit/die ins Heer zogen/
 29 von Kriegsknechten/in der
 30 zahl gerechnet/vnter der

hand Jezel des Schreibers
 vñnd Maefia des Ampt-
 1 mans/vnter der hand Ha-
 2 nania/auf den oberste des
 3 Königs. Vñnd die zahl der
 4 stärckesten Vätter vnter
 5 den stärcken Kriegeren/war
 6 zwey tausent vñ sechs hun-
 7 dert. Vñnd vnter ihrer hand
 8 die Heermacht / drey hun-
 9 dert tausent vñ siben tau-
 10 sent vñ fünf hundert zum
 11 kreit geschickt / in Heers-
 12 krafft zu helfen dem Köni-
 13 ge wider die Feinde. Vñ Bo-
 14 nia schicket znen für das gan-
 15 ze Heer/ Schilder / Spiesse/
 16 Helm / Vanger / Bogen vñ
 17 Schleudersteine. Vñnd macht
 18 zu Jerusalem Brustwehre
 19 künstlich/die auf den thür-
 20 men vñnden seyn solten/
 21 zu schiessen mit pfeilen vñ
 22 grossen steinen. Vñnd sein
 23 gerücht kam weit auß/dar-
 24 umb / daß ihm sonderlich
 25 geholfen ward biß er mä-
 26 ctig ward. Vñnd da er
 27 mächtig worden war/erhub
 28 sich sein Herz zu sein ver-
 29 derben/ Denn er vergreiff
 30 sich an dem HErrn seinem
 31 Gott/vñ gieng in den Tempel
 32 des HErrn zu räubern
 33 auß dem räucheraltar. Aber
 34 Alaria der priester gieng
 35 im nach/ vñnd achtzig prie-
 36 ster des HErrn mit im/red-
 37 ten wider vñna den König / vñ
 38 sprachen zu ihm: Es gehört
 39 dir vñna nit zu räubern
 40 dem HErrn / sondern den
 41 priestern Narons finden/
 42 die zu räubern geheiligt
 43 sind/Gehe herauß auß dem
 44 Heiligthumb/denn du ver-
 45 greiffest dich/vñnd es wird

ihr seine ehre sein für Gott
 dem HERRN. Aber Hija 19
 ward zornig vnd hatte ein
 Knecht saß in der hand. Vnd
 da er mit den Priestern
 murrete / fuhr der Knecht
 auß an seiner Stirn für
 den Priestern im Hause
 des HERRN für dem Knecht
 Altar. Vnd Maria der 20
 Oberste Priester wandt das
 haupt zu ihm vnd alle prie-
 ster vnd siez da war er
 aussäßig an seiner Stirn /
 vnd sie stießen in von dan-
 gen. Er eilet auch selbs
 herauf zu gehen / denn sei-
 ne plage war vom HERRN.
 Also war Hija der König 21
 aussäßig biß an seinen
 Todt / vnd wohnet in eim
 sondern Hause aussäßig /
 denn er ward verstoßen vß
 Hause des HERRN. Iotham
 aber sein Sohn stand des
 Königs Hause für / vnd
 richtet das Volk im Lande.
 Was aber mehr von Hija 22
 zu sagen ist / vnde das erste
 vnd das letzte hat beschrif-
 ten der Prophet Isaias der
 Sohn Amos. Vnd Hija ent- 23
 schlief mit seinen Vätern /
 vnd sie begruben ihn bey
 seine Väter im Alter bey
 dem Begrabnis der Könige
 / denn sie sprachen: Er ist
 aussäßig. Vnd Iotham sein
 Sohn ward König an seine
 statt.

Cap. xxvii. von dem König Iotham.

Iotham war fünf vnd 1
 zweinig Jahr alt / da er
 König ward / vnd regieret
 sechszen jar zu Jerusalem.
 Seine Mutter hieß Jeru-
 sa / eine Tochter Badael. Vnd 2

1 thet das dem HERRN wol
 gefel / wie sein Vater Hija
 gethan hatte / Obu di er nit
 in den Kempel des HERRN
 gieng / vnd das Volk sich
 noch verderbet. Er bauet
 das hohe Thor am Hause
 des HERRN / vnd an der
 Mauern Ophel bauet er
 vile. Vnd bauet die Stätte
 auff dem Gebirge Juda / vñ
 in den Wälden bauet er
 5 Schlößer vnd Lharme. Vñ
 er streit mit de Könige der
 kinder Ammon / vnd er ward
 er mächtig / ob ihm die Kin-
 der Ammon daselb jar gab
 hundert Centner Silbers /
 zehen tausent Cor Weizens
 vñ zehen tausent Cor Oer-
 sten. So vil gaben ihm die
 Kinder Ammon auch im
 andern vñ im dritten Jar
 6 Also ward Iotham mächtig
 denn er richtet seine weg
 für dem HERRN seinem
 7 Gott. Was aber mehr von
 Iotham zu sagen ist / vnd
 alle seine thatte vñ seine
 weg / Siehe / das ist gescri-
 8 ten im Buch der Könige
 Israel vnd Juda. Gantz
 vnd zweinig Jar alt war
 er / da er König ward / vnd
 regieret sechszen Jahr zu
 9 Jerusalem. Vnd Iotham
 entschlief mit seinen Vä-
 tern / vnd sie begruben ihn
 in der Stadt David / vnd
 sein Sohn Ahas ward Kö-
 nig an seine statt.

Cap. xxviii. Ahas / weil er Gottloß / ligt daan der gegen seinen Feinden.

1 Ahas war zweinig Jar
 alt / da er König ward /
 vñ regieret sechszen Jahr

zu Jerusalem / vñnd thet
 nicht daß dem HErrn wol
 gefel wie sein Vatter Da-
 uid. Sondern wandelt in
 den wegen der Könige Is-
 rael. Dazu mach er gegos-
 sene Bilder Baalim. Vñnd
 küderte im thal der kin-
 der Hinnom / vñnd verbrant
 seine Söhne mit feyer / nach
 dem greuel der Heiden / die
 der HErr für den kindern
 Israel vertrieben hatte. Vñ
 opfferte vñnd küderte auß
 den Höhen vñ auß den Höl-
 geln / vñ vnter allengrünen
 Bäumen. Darumb gab ihn
 der HErr sein Gott in die
 hand des Königes zu Cy-
 rien / daß sie ihn schlügen
 vñnd ein grossen hauffen
 von den seinen gefangen
 wegführten / vñnd gen Da-
 mascon brachten. Auch war
 er gegeben vnter die hand
 des Königes Israel / daß
 er eine grosse Schlacht an
 ihm thet. Denn detach der
 Sohn Amalja schlug inn
 Juda hundert vñnd zwein-
 zig tausent auß einen tag
 die alle redliche leute wa-
 ren / darumb / daß sie den
 HErrn ihrer Vatter Gott
 verflissen. Vñnd Sider / ein-
 gewaltiger in Sphrajm / er-
 mürret Maefia den Sohn
 des Königes / vñnd Usriam
 den raub Fürken / Vñnd
 Elhana den Bedsten nach
 dem Könige. Vñnd die kinder
 Israel führten gefangen
 weg von iren brüdern zwey
 hundert tausent Weiber
 Söhne vñnd Lüdter / vñnd
 namen dazu grossen raub
 von iren / vñnd brachten
 den raub gen Samaria. Es

war aber daselbs ein Pro-
 phet des HErrn / der hieß
 Obed / der gieng her auß dem
 Heer entgegen das gen
 Samaria kam / vñnd sprach
 zu ihnen: Ohe / weil der
 HErr emer Vatter Gott
 über Juda zornig ist / hat
 er sie in eure hände gege-
 ben / Ir aber habt sie erwür-
 get so greulich / daß in dem
 Himmel reicht. Nu geden-
 det ihr die kinder Juda
 vñnd Jerusalem euch zu ver-
 termessen zu machen vñnd
 zu mädens / ist dz denn nie
 schuld ken / euch wider dem
 HErrn euren Gott: So ge-
 horchet mir nun / vñnd bring-
 et die Gefangenen wider
 hin / die ir habt weggeführt
 auß euren Brüdern / denn
 des HErrn zorn ist über euch
 12 ergrimmet. Da machten sich
 auß ellide vnter den Für-
 nemesten der kinder Ephra-
 im / Usaria der Sohn Joha-
 nan / Berechader Sohn
 Mesilemoth / Jehistia der
 son Sallum / vñnd Amasa der
 Sohn Hadlai / wider die / so
 13 auß dem Herr kamen. Vñnd
 spraden zu inen: Ir solt die
 gefangenen nit herait bring-
 en / Denn ir gedenkt nar
 schuld für dem HErrn über
 vns / auß daß ihr vnser sind
 de vñnd schuld desho mehr-
 madet / denn es ist zu vor-
 der schuld zu vil / vñnd der
 zorn über Israel ergrimmet.
 14 Da liessen die geharnischten
 die gefangene vñnd raub für
 die Oberkeit vñ für der ganz
 15 gemeine. Dastund auß die
 männer die zert mit namen
 geneniet sind / vñ namen die
 gefangene / vñ alle die bloß
 16

vnter inen waren / zogen sie an von den geraubten / vnd fleibeten sie / vnd zogen ihnen Schuch an / vnd gaben ihnen zu essen / vnd zu trincken / vnd salbete sie / vnd führeten sie auß Eseln / alle die schwach waren / vnd brachten sie gen Jericho zur Palmenstätt / bey ire brüder vnd kamen wider gen Samaria. Zu derselben zeit / sandte der könig Ahas zu den künigen von Assur / dz sie im hilfften. Vnd es kam abermal die Edomiter / vnd schlügen Juda / vnd führten etliche weg. Auch thaten sich die philistey nider in den Stätten / in der aue vnd gegen Mittag Juda / vnd gewonnen Beth Semes / Malon / Gederoth / vnd Socho mit iren Löchern / vnd Lhimna mit ire Löchern / vnd Gimsa mit iren Löchern / vnd wohnten drinnen. Denn der Herr demütiget Juda vmb Ahas willen des küniges Juda / darumb daß er Juda bloß macht / vnd vergreiff sich am Herren. Vnd es kam wider ihn Tiglath pilnesser / der künig von Assur / der beslaget in / Aber er kondt in nit gewinnen. Denn Ahas thatt das Haus des Herren / vnd das Haus des küniges / vnd der Obersten / daß er dem künige zu Assur gab. Aber es half in nichts. Dazu in seiner noth / macht der künig Ahas des vergreiffens am HERREN noch mehr. Vnd opfferte den Göttern zu Damascus / die ihn geschlagen hatten /

vnd sprach: Die götter der künige zu Syrien helfen inen / darumb will ich inen opffern / das sie mir auch helfen / so doch dieselben im vnd dem ganzen Israel ein fall waren. Vnd Ahas bracht zu hauff die Gefesse des Hauses Gottes / vnd sammlet die geschosseim hauffe Gottes / vñ schloß die thüren zu am hauffe des Herrn / vnd macht im Altar in alle windeln zu Jerusalem. Vñ in den stätten Juda hin vñ her macht er höhen zu rüchtern / andern Göttern / vnd reizet den Herren seiner Vätter Gott. Was aber mehr von ihm zu sagen ist / vnd alle seine Wege / heude ersten vnd letzten / Sio / das ist geschrieben im Buch der künige Juda vnd Israel. Vnd Ahas entschleif mit seinen Vätern / vnd sie begruben ihn inn der Statt Jerusalem / Aber sie brachten ihn nit vnter die graber der künige Israel / Vnd sein Sohn Iehasia ward künig an seine stätt.

Cap. xxix. Hiskia reiniget den Tempel / vnd richtet den rechten Gottes dienck wider an.

I Hiskia war fünf vnd zweinsig Jahr alt / da er künig ward / vnd regieret neun vnd zweinsig Jahr zu Jerusalem / seine Mutter hieß Abia eine Tochter Zadaria. Vñ er that dz dem Herren wol gefel / wie sein Vatter David. Er that auß die Thür am hauffe des Herren / im ersten Wenden des ersten

Ersten Jahrs seimas Königs
reichs vnd bevestigt sie.
Vnd bracht hinein die Prie-
ster vnd Leviten / vnd ver-
sammellet sie auff der brei-
ten gassen gegen Morgen.
Vnd sprach zu ihnen höret
mir zu ihr Leviten heiliget
euch nun / dz ir heiliget das
haus des Herrn euer Väter
Gott / vnd thut herauß den
vnstat auß dem Heilighum.
Denn vnser Väter haben
sich vergriffen / vnd gethan
das dem Herrn vnserm Gott
übel gestellt / vnd haben ihn
verlassen. Denn sie haben ir
angesicht von der Wohnung
des Herren gewandt / vnd
den ruden zugekehret. Vnd
haben die thür an der Halle
zugeßlossen vnd die lam-
pen außgeseßt / vnd kein
Naduwert geräuchert / vñ
kein Brandopffer gethan
im Heilighumb dem Gott
Israel. Daher ist der zorn
des Herrn über Juda vnd
Jerusalem kommen / vnd
hat sie gegeben in zurstreu-
ung vnd verwüstung / das
man sie anpfeift / wie ihr
mit euren augen sehet. Denn
sie / vmb desselben willen
sind vnser Väter gefallen
durch das Schwert vnser
Söhne / Löhner vnd Weiber
sind weggeführt. Nun hab
ich im sinn einen Bund
zumachen mit dem Herren
dem Gott Israel / das sein
zorn vnd grimmeßid von
vns wende. Nun meine Sö-
ne seudt nit hinleßig / denn
euch hat der Herr erwö-
let / das ihr für ihm stehen
solt / vnd das ihr seine Die-
ner vnd Häuser seyd.

12 Da machten sich auff die
Leviten / Mahat / der Sohn
Amasai / vnd Joel der Son
Asaria auß den kindern der
Kathathier. Auß den kin-
dern aber Merari / Kis der
Son Abdis / vnd Asaria der
Sohn Jehaleel. Aber auß
den kindern der Gersemi-
ter Joab der Son Simma-
vnd Eden / der Sohn Joah.
13 Vnd auß den kindern Eli-
zaphan / Simri vnd Teiel.
Vnd auß den kindern A-
saph / Sabaria vnd Matha-
ania. Vnd auß den kindern
Heman / Jehiel vnd Semel.
Vñ auß den kindern Jedu-
thun / Semaea vnd Bziel.
14 Vnd sie versammelten ihre
Brüder vnd heiligeten sich
vnd giengen hinein / nach
dem gebot des Königs / auß
dem Wort des Herren / zu
reinigen das Haus des Her-
ren. Die Priester aber gieng-
en hinein innwendig ins
haus des Herrn zureinigen
vnd thäten alle vnreini-
keit die im Tempel des Her-
ren funden ward / auß dem
hof am hause des Herren /
vnd die Leviten namen sie
auff / vnd trugen sie hina-
uß inn den thal Kidron.
15 Sie stengen aber an am er-
sten tage des Ersten Mon-
den sich zu heiligen / vnd am
achten tage des Monats
giengen sie in die Halle des
Herren / vnd heiligeten
das Haus des Herren / auß
tage / vnd vollendeten es
16 im sechsenden tage des
ersten Monden. Vñ stiege-
gen hinein zum ednigen Hia-
tia / vnd sprachen : Wir ha-
ben gereinigt das ganze
Haus

hauff des HERODEN / den
 Brandopfers Altar / vnd
 alle seine Gerethe / den Tisch
 der Schaubrot vnd alle sein
 Gerethe. Vnd alle gefäße / 19
 die der König Ahas / da er
 König war / weggeworfen
 hatte / da er sich versündigt
 die haben wir zugeeicht vñ
 gebeutiget / Siehe / sie sind
 für dem Altar des Herren.
 Da machet sich der König 20
 Pistia sitz auf / vnd ver-
 sammlet die Obersten der
 Statt / vnd gieng hinauff
 zum hauff des Herrn. Vnd 21
 brachten herzu sieben Jar-
 ren / sieben Wider / sieben
 Lämmer / vnd sieben Ziegen-
 löcke zum Sündopfer für
 das Königreich / für das Hei-
 lichumb vnd für Juda /
 Vnd er sprach zu den Prie-
 stern der Kinder Aarons / das
 sie opfern solten auff dem
 altar des Herren. Da schlach- 22
 ten sie die Widder / vnd die
 Priester namen das Blut /
 vnd sprengten es auff den
 Altar / vnd schlachten die
 Widder / vnd sprengten dz
 Blut auff den Altar / vnd
 schlachten die Lämmer / vnd
 sprengten dz Blut auff den
 Altar. Vnd brachten die bö- 23
 de zum Sündopfer für dem
 König vnd der Gemeine /
 vnd legten sie Hände auff
 sie. Vnd die Priester schlach- 24
 ten sie / vnd entsündigete
 sie mit dem Altar / zu ver-
 söhnen das ganze Israel.
 Denn der König hatte befoh-
 len Brandopfer vñ Sünd-
 offer zu thun für dz gan-
 ze Israel. Vnd er stellet 25
 die Leviten im Hauffe des
 HERODEN mit Symbolen /

vsaltern vnd Harpfen /
 wie es David befohlen hat-
 te / vnd Gad der Schauer
 des Königes / vnd der Pro-
 phet Nabhan / denn es war
 des Herren gebot durch
 26 seine Propheten. Vnd die
 Leviten stunden mit den
 Seitenpfeilen David / vnd
 die Priester mit den Dro-
 meten. Vnd Pistia hieß
 sie Brandopfer thun auff
 dem Altar / vnd vmb die
 zeit / da man anfang das
 Brandopfer / steng auch an
 der Gesang des Herrn vnd
 die Drometen / vnd auf
 manderlen Seitenpfeil Da-
 vid des Königes Israel.
 28 Vnd die ganze Gemeine
 betet an / vnd der Gesang
 der Sängers / vnd das Dro-
 meten der Drometen / weret
 alles / bis das Brandopfer
 29 außgerichtet war. Dan-
 nach das Brandopfer ausge-
 richtet war / heuzet sich der
 König vnd alle die bei ihm
 fürhanden waren / vnd be-
 30 teten an. Vnd der König
 Pistia sampt den Obersten /
 hieß die Leviten den Herrn
 loben mit dem Gedicht Da-
 vid vnd Ahas des Schauers
 vnd sie lobeten mit freu-
 den / vnd neigeten sich vnd
 31 beteten an. Vnd Pistia
 antwortet / vnd sprach: Nu
 habt ihr euer Hände geful-
 let dem Herrn / tretet hin-
 zu / vnd bringet her die Op-
 fer vnd lobopfer zum hau-
 se des Herren. Vnd die
 Gemeine bracht herzu Op-
 fer vnd lobopfer / vnd: 32
 derman freiwilliges Vie-
 sen Brandopfer. Vnd die
 Zahl der Brandopfer / 32
 32

die Gemeine herzu brachte /
 war stenkig Kinder / hund-
 4 der Tüder / vnd zwey hundert
 der Lämmer. Vnd solches
 5 alles zu Brandopffer dem
 Herrn / vnd sie heiligten
 sechs hundert Kinder / vnd
 drei tausend Schaf. Alter
 34 der Priester war zu wenig /
 vnd konden nicht allen
 Brandopfern die haut ab-
 zichen / Darumb namen sie
 ihre Brüder die Leviten /
 bis das wort außgericht
 ward / vnd bis sie die Prie-
 6 ster heiligeten / denn die
 Leviten sind leichter zu he-
 iligen weder die Priester.
 Auch war der Brandopffer 35
 vil mit dem fete der Dand-
 offer vnd Brandopffer zu
 den Brandopfern / Also
 ward das ampt am hause
 des Herrn fertig. Vnd Hista
 36 fremet sich sampt allem
 Volk / das man mit Gott
 bereit war worden / denn es
 geschach eilend.

CAP. XXX. Hiskiahel Pas-
 sah.

Vnd Hista sandte hin
 1 zum gangen Israel vnd
 Juda / vnd schreib Briefe
 an Ephraim vnd Manasse
 das sie kemen zum hause
 des Herrn gen Jerusalem
 Passah zu halten dem Her-
 2 ren dem GOTT Israel.
 Vnd der König hielt einen
 Rath mit seinen Obersten
 vnd der gansen Gemeine
 zu Jerusalem / das Passah
 3 zu halten im andern Mon-
 den. Denn sie konden nit
 halten zur selbigen zeit /
 darumb das der Priester nit
 genug gebühlet waren / vnd

das Volk noch nicht zus-
 hauff kommen war gen Je-
 4 rusalem. Vnd es geschach dem
 König wol vnd der gan-
 5 gen Gemeine. Vnd bestell-
 ten das solches außgeruf-
 fen wüde durch ganz Is-
 rael / von Berscha an bis
 gen Dan / das sie kämen pas-
 sah zu halten dem Herrn
 dem Gott Israel zu Jeru-
 salem / denn es war lang nit
 gehalten / wie es geschrie-
 6 ben sthet. Vnd die Klün-
 gien gen hin mit den Weis-
 sen / von der hand des Kö-
 niges vnd seiner Obersten
 durch ganz Israel vnd Ju-
 da / auß dem befeh des Kö-
 niges / vnd sprachen: Ihr
 kinder Israel heteret euch
 zu dem Herrn dem GOTT
 Abraham / Isaac vnd Is-
 rael / so wird er sich lebren
 zu den übrigen / die noch
 übrig vnter euch sind auß-
 7 der hand der Königs zu Je-
 ruz. Vnd sent nit wie ewre
 Väter vnd Brüder / die sich
 am Heren ihrer Väter
 Gott vergrißen / vnd er
 8 sie gab in eine verwüftung /
 wie ihr selber sehet. So
 sendt nun nit halbskarnig
 wie ewre Väter / sondern
 gebet emer hand dem Her-
 ren / vnd kommet zu sei-
 nem heiligthumb / das er
 geheiliget hat ewiglich /
 vnd dienet dem Herrn euer
 9 Gott / so wird sich der grim-
 seines zorns von euch wen-
 den. Denn so ihr euch beie-
 ret zu dem Herren / so wer-
 den ewre Brüder vñ kinder
 hambersigheit haben für
 denen die sie gefangen hel-
 ten / das sie wider in die
 Land

land kommen / denn der
 Herr euer Gott ist gnedig
 vnd barmherzig / vnd
 wirdt sein angefübt nicht
 von euch wenden / so ir euch
 zu ihm befehret. Vnd die
 10 Kuffer giengen von einer
 Statt zur andern / im Lande
 Ephraim vnd Manasse /
 vnd bis gen Sebulon / aber
 sie verläbten vnd spotten
 ihn. Doch etliche von Asser
 11 vnd Manasse vnd Sebulon
 kamen gen Jerusalem. Vnd
 12 tam Gottes hand in Juda /
 das er ihnen gab einerley
 herz / zu thun nach des Königs
 gebott / auß dem Wort des
 13 Herrn. Vn es tam zu hauf
 se gen Jerusalem ein groß
 Volk / zu halten das Fest
 der vngeseuerten Brot im
 andern Monden / ein sehr
 14 große Gemeine. Vnd sie
 machten sich auff / vnd thäten
 ab die Altär / die zu Jerusalem
 waren / vnd alle räuchwerdt
 thaten sie weg / vnd worffen
 sie in den baß Kidron. Vnd
 15 schlachten das Passah am
 vierzehenden tage des andern
 Monden. Vnd die priester vnd
 16 leuiten betraffen ihre schwär /
 vñ heiliget sich / vñ brachten
 die Brandopffer zum Hause
 des Herrn. Vnd sie stunden
 in irer Ordnung / wie sich
 gebührt / nach dem gesetz
 Moses des Mannes Gottes.
 Vñ die Priester sprengeten
 das blut vñ der hand der
 17 leuiten. Denn ir waren vil
 in der Gemeine / die sich
 heiliget hatten / darumb
 schlachten die leuiten das
 Passah für alle die nit

rein waren / daß sie dem
 Herrn geheiliet würden.
 18 Vnd war des Volcks viel
 von Ephraim / Manasse /
 Issachar vnd Sebulon / die
 nit rein waren / sondern
 asen das Osterlamb nit wie
 geschriben stehet. Den Hiastia
 hat für sie / vnd sprach:
 19 Der Herr der gütig ist /
 wird gnädig seyn allen / die
 ihr Herz sükten / Gott zu
 fuchen / den Herren / den
 Gott irer Väter / vnd nit
 vmb der heiligen reinitz
 20 keit willen. Vnd der Herr
 erhört Hiastia / vñ heiliget
 21 das Volk. Also hielten die
 Kinder Israhel / die zu
 Jerusalem funden wurden /
 das Fest der vngeseuerten
 Brot siben tage mit großer
 freude. Vnd die leuiten
 vnd priester lobeten den
 Herrn alle tage mit stark
 22 Seitenpielen des Herrn.
 Vnd Hiastia redet herzlich
 mit allen leuiten / die ein
 guten verstand hatten am
 Herrn / vnd sie assen das
 23 Fest über siben tage / vnd
 opfferten Dandopffer / vnd
 dandeten dem Herrn irer
 24 Väter Gott. Vnd die ganze
 Gemeine wardt raths /
 noch andere siben tage zu
 halten / vñ hielten auch die
 siben tage mit freuden.
 25 Denn Hiastia / der König
 Juda / gab ein Hebe für die
 Gemeine / tausent Farren /
 vnd siben tausent Schafe.
 Die Oberften aber gaben
 eine Hebe für die Gemeine
 ne / tausent Farren / vnd
 siben tausent Schafe. Also
 26 heiligeten sich der priester
 vil. Vnd es freueten sich
 die ganze Gemeine Juda

Juda/die Priester vnd Le-
viten/vnd die ganze Ge-
meine/die auß Israel kom-
men waren/vñ die Fremd-
lingen / die auß dem Land
Israel kommen waren/vnd
die in Juda wohneten. Wñ 26
war eine grosse freude zu
Jerusalem / denn sint der
zeit Salomo des Sohns
David des Königes Israel
war solches zu Jerusalem
nicht gewesen. Wñ die prie-
ster vnd die Leviten stun-
den auff / vnd segneten das
Volk / vnd ihre Stimme ward
erhöret / vnd ihr Gebet kam
hinein für seine heiligWo-
nung im Himmel.

Cap. xxxi. Hiskia stellet die
Geistliche einkommen an.

Vnd da dis alles war auß
gerichtet zogen hinauß 1
alle Israeliten / die vnter
den Stätten Juda funden
wurden vnd zubraden die
Säulen / vnd hieben die
Häpfe ab / vnd braden ab
die Höhen vnd Altär auß
ganzem Juda / Ben Jamin /
Ephraim vnd Manasse / bis
sie sie gar außreumet. Wñ
die Kinder Israel zogen
alle wider zu ihrem Gut in
ihre Städte. Hiskia aber 2
stellet die Priester vñ Levi-
ten in ihre Ordnung / ein
jegliche nach seinem Ampt /
bede der Priester vnd Le-
viten / zu Brandopffern vñ
Dandopffern / dz sie diene-
ten / dankten vnd lobeten
in den Choren des Lagers
des Herrn. Vnd der König 3
gab seinen theil von seiner
Huabe zu Brandopffern /
des morgens vnd des

abends / vnd zu Brandopff-
fern des Sabbaths vnd
Neumonden vnd Festen /
wie es geschriben steht im
4 Gesetz des Herrn. Vnd er
sprach zum Volk / das zu
Jerusalem wohnt / daß sie
theil geben den Priestern
vnd Leviten / auß daß sie
könten desto härter anbal-
ten am Gesetz des Herrn.
5 Vnd da das wort auß kam /
gaben die Kinder Israel
vil Erstlinge / von Getrei-
de / Moss / Oel / Honig / vnd
allerley Einkommens vom
Felder / vnd allerley Behen-
den brachten sie vil hinein.
6 Vnd die Kinder Israel vñ
Juda / die in den Stätten
Juda wohneten / brachten
auch Behenden von Rind-
ern vnd Schafen / vnd Bes-
henden von dem Geheili-
geten / das sie dem Herrn
ihrem Gott geheiliget hat-
ten / vnd machten hie ein
hauffen vñ da ein hauffen.
7 Im dritten Monden sen-
gen sie an hauffen zu leg-
en / vnd im sibenden Monden
8 richteten sie es auß. Vnd da
Hiskia mit den Oberffen
hinein gieng / vnd sahen
die hauffen / lobten sie den
Herrn vnd sein Gold Is-
9 rael. Vnd Hiskia fraget die
Priester vnd Leviten vmb
10 die hauffen. Vnd Usaria
der Priester / der fürnemeß
im Hause Sadoß / sprach zu
ihm: Sint der zeit man an-
gefangen hat / die Hebe zu
bringen ins hauf des Her-
ren / haben wir gessen vnd
sind satt worden / vnd ist
noch vil überblieben / Denn
der Herr hat sein Volk ge-
segnet.

legnet / darumb ist dieser
 hauff überblieben. Da be- 1
 13 hül der König / das man
 Kasten zubereiten solt am
 Hause des H. Erri. Vnd sie 12
 bereiten sie zu. Vñ theten
 hinein die Hebe/ die Zehen-
 der vñ d. j. Geheiligte/ treu-
 lich. Vnd über dasselbe war
 Fürst Chanania der Levit/
 vñnd Simej sein Bruder
 der ander. Vnd Jehiel/ 13
 14 Isasja/ Naath/ Mabel/ Je-
 15 Jesachja/ Mahath / vñnd
 Benaja verordnet von der
 hand Chanania vñ Simej
 seines Bruders/ nach befehl
 des Königs Hestia. Aber
 16 Haria war Fürst im Hause
 Gottes. Vnd Kore der 14
 Sohn Jemna der Levit/
 der Thorbüter gegen mor-
 gen/ war über die freywil-
 ligen Gaben Gottes/ ihm
 vertrauet / die dem H. Er-
 ren zur Hebelgegeben wur-
 den/ vñnd über die allerhe-
 ligsten. Vnd vñter seiner 15
 hand waren: Eden/ Minia-
 min/ Jesua/ Semaja/ Ama-
 ria vñ Sadania/ inn den
 16 kaff der Priester/ aufglaub-
 te/ d. j. sie geht solte yren brü-
 17 Jern nach yrer ordnung/ die
 kleinsten wie dem grossen.
 Dazu denen / die gerednet 16
 wurden für Manusbilde
 von drey jar alt vñ drüber
 vñter allen die in das hauff
 des H. Erri giengen / ein
 jeglicher an seinem tage zu
 yrem Ampt / in yrer Hut/
 nach yrer Ordnung. Aud 17
 die für Priester gerednet
 wurde im Hause yrer Wä-
 18 ket/ vñnd die Leviten/ von
 zweinzig Jahren vñnd drü-

ber / in ihrer Hut/ nach ih-
 18 rer Ordnung. Dazu die ge-
 rednet wurden vñter ihre
 Kinder/ Weiber/ Söhne
 vñnd Löhner / vñter der
 ganzen Gemeine/ Denn sie
 heiligeten treulich das ge-
 19 heiligete. Aud war Män-
 ner mit namen benennet
 vñter den Kindern Avon
 den Priestern/ auff den tel-
 den der Vorkäfte inn allen
 Seiten/ das sie theilgeben
 allen Mannsbildern vñ
 den Priestern / vñnd allen
 die vñter die Leviten ge-
 20 rednet wur den. Also that
 Hestia inn gancem Juda/
 vñnd that was gut/ recht vñ
 21 waarhaftig war für dem
 H. Erri seinem Gott. Vnd
 in allem thun das er an-
 steng/ am dienst des Hauses
 Gottes/ nach dem Befehl
 vñnd Gebot zu Iuden sei-
 nen Gott/ das that er von
 gancem herzen / darumb
 hatte er auch glück.

Cap xxx 1. Hiskia wird von
 den Assyrenern, vñnd hernach
 von einer Kranckheit erle-
 diget/ vñnd zeigt den Babylo-
 niern seine schätze.

1 NACH diesen geschichten
 vñnd Ierw/ tam Sanhe-
 rib der König zu Assur/
 vñnd zog in Juda/ vñnd la-
 gert sich für die vest/ die
 te/ vñnd gedacht sie zu stür-
 2 reissen. Vnd da Hestia sa-
 de/ d. j. Sanherib kam/ vñnd
 sein Angesicht kund zu
 freiten wider Jerusalem.
 3 Wardt er raths mit seinen
 Obersten vñnd Gewaltigen/
 zuzuden die Wasser von
 dem

den Brunnen/ die drauffen für der Stadt waren/ vnd sie hülffen ihm. Vnd es verlamlet sich ein groß Volk/ vnd decketen zu alle Brunnen vnd fließende Wasser mitten im Lande/ vnd sprachen: Daß die Könige von Assur nicht viel Wassers finden/ wenn sie kommen. Vnd er wardt getrost/ vnd bauet alle Mauern/ wo sie lüthicht waren/ vnd macht Lärme drauff vnd bauet drauffen noch ein andere Mauer/ vnd bevestiget Milla an der Stadt David/ vñ macht viel Wäffen vnd Schilder. Vnd rücket die Hauptleute zum Streit neben das Volk. Vnd samlet sie zu sich auff die breite Gassen am Thor der Stadt/ vñ redet herzlich mit ihnen vnd sprach: Seht getroffen vnd frucht euch nicht/ vnd jaget nicht für dem Könige von Assur/ noch für alle dem hauffen/ der bei ihm ist/ denn es ist ein Keislicher Arm/ mit vns aber ist der HERR vnser Gott/ daß er vns helffe/ vñ führe vnsern Streit. Vnd das Volk verließ sich auff die wort Hiskia des Königes Juda. Darnach sandte Sanherib der König zu Assur seine knechte gen Jerusalem/ denn er lag für Iachis/ vnd alle seine Herrschafft mit ihm/ zu Hiskia dem Könige Juda/ vnd zum gangen Juda/ das zu Jerusalem war/ vnd ließ insagen: So spricht Sanherib/

der König zu Assur: Was verdröcket ihr euch/ die ihr wohnet in dem behagerten Ierusalem/ Hiskia beredet euch/ daß er euch gebe in dem Tod/ hunger vñ durfft/ vñ spricht: Der Herr vnser Gott wird vns erretten von der hand des Königes zu Assur. Ist er nicht der Hiskia/ der seine Höhe vñ Altar weggethan hat/ vnd gesagt zu Juda vnd zu Jerusalem: Ihr einem Altar sollt ir anbeten vnd drauff ir anbeten. Wisset ihr nicht/ was ich vnd meine Väter gerhan haben/ alle Väter in Ländern: Haben auch die Götter der Heiden in Ländern mögen ihre Ländder erretten von meiner hand/ Wer ist vnter allen Göttern dieser Ländder/ die meine Väter verbannet haben/ der sein Volk habe mögen erretten von meiner hand/ daß euer Gott euch sollt mögen erretten/ auß meiner hand/ So laßt euch nun Hiskia mit außsetzen/ vñ laßt euch solches nicht beveden/ vñ glaubt ihm nicht. Denn so kein Gott aller Heiden vñ Königreich hat sein Volk mögen von meiner vnd meiner Väter hand erretten/ so werden euch auch eure Götter nicht erretten von meiner hand. Dazu redet seine knechte noch mehr wider den Herren den Gott/ vnd wider seinen Knecht Hiskia. Auch schreib er Briefe/ hohn zu sprechen dem Herrn dem Gott Israel/ vñ redet von ihm

ihm / vnd sprach : Wie die Götter der Heiden inn den Ländern :r Vold nit haben errettet von meiner hand / So wird auch der Gott Hestia sein vold nicht erretten von meiner hand. Vnd sie 18 erriessen mit lauter Stimme auf Jüdisch zum vold zu Jerusalem / das auff den Maueren war / sie forchtſam zu mahen / vnd zu erschreden / das sie die Statt gewinnen. Vnd redeten wider 19 den H O L Z Jerusalem / wie wider die Götter der Völker auß erde / die Menschenhände werck waren. 20 Vnd der König Hestia / vnd der Propheet Jesaja der sohn Amos / beteten dawider / vñ schreyen gen Himmel. Vnd 21 der H E R R sandten einen Engel / der vertilget alle Gewaltigen des Heers / vnd Fürstt vnd Obersten im Lager des Königes zu Assur / das er mit Schwanden wider in sein Land zog. Vnd da er in seines Gottes Haus gieng / selleten ihn daselbst durchs Schwerde / die von seinem eigenen Leibe töten waren. Also halff der H E R R 22 Hestia vnd den zu Jerusalem auß der hand Sancherib des Königes zu Assur / vnd aller ander / vnd enthielt sie für allen vmbher. Das vil dem H E R R 23 Gesandten brachten gen Jerusalem vnd Kleinoth Hestia dem Könige Juda / vnd er ward darnach erhaben für allen Heiden. Zu der 24 zeit ward Hestia todtrant / vnd er bat den H E R R. D E R geredt ihm / vnd

25 gab ihm ein wunder. Aber Hestia vergalt nit / wie im gegeben war / des sein Herz erhub sich. Darumb kam 26 Juda vnd Jerusalem. Aber Hestia demütiget sich / das sein Herz sich erhaben hatte / sampt denen zu Jerusalem / darumb kam der Jorn des H E R R nicht über sie. 27 weil Hestia lebet. Vnd Hestia hatte sehr großen Reichtumb vnd ehre / vnd macht ihm schätze von Silber vnd Gold / Edelsteinen / vñ gute Schwilbe vnd allerley Kostlihem gerethe. Vñ Kornhäuser zu dem Einkommen des Getreides / öles vñ Wols / vnd Kälte für allerley Vieh / vnd hürten für die Schaf. 28 Vnd bauet ihm Städte / vnd hatte Vieh an Schwäfen vnd Kindern die menge / denn Gott gab im sehr groß gut. 29 Er ist der Hestia / der die hohe Wasserquelle in Sihon zudecket / vnd leitet sie hin / unter von Abend werts zur Statt David / denn Hestia war glücklich in allen seinen 30 Taten werden. Da aber die Bottschaften der Fürsten von Babel zu ihm gesandt waren / zu fragen nach dem Wunder / das im Land geschehen war / verließ in Gott also / das er ihn versuchet / auf das Ionh würde alles / was in seinem Herzen war. 31 Was aber mehr von Hestia zu sagen ist / vnd seine Warmherzigkeit / siehe / das ist geschrieben in dem Gesicht des Propheeten Jesaja / des Sohns Amos / im buch 32 der Könige Juda vnd Israels.

rael. Und Hystia entzülich 3
 mit seinen Vätern / vnd
 sie begruben ihn über die
 Gräber der Kinder David.
 Vnd gang Juda / vnd
 die zu Jerusalem / theten
 ihm ehre inn seinem todt/
 vnd sein Sohn Manasse
 ward König an seine stätt.

CAP. XXXIII Manasses wirdt
 gefangen, thut buß, vnd
 kompt wider an das König-
 reich: Amon wirdt König.

M Anasse war zwölff jahr
 alt da er König ward/
 vnd regiert fünf vnd fünf-
 zig jahr zu Jerusalem. Vnd
 thet das dem H E R R
 übel gethel / nach den gre-
 weln der Heiden / die der
 HErr für den Kindern Is-
 rael vertrieben hatte. Vnd
 lehret sich vmb / vnd bauet
 die höhen / die sein Vatter
 Hystia abgebrochen hatte/
 vnd stiftet Baalim Altar/
 vnd machet Hayne / vnd be-
 tet an allerley Heer am
 Himmel / vnd dienet ihnen.
 Er bauet auch Altär im
 hause des H E R R n / davon
 der H E R R geredt hat: Zu
 Jerusalem soll mein Name
 sein ewiglich. Vñ bauet Al-
 tär allerley Heer am Him-
 mel / in beiden Höfen am
 hause des H E R R n. Vnd er
 lies seine Söhne durchs fe-
 ser geht im thal des Sohns
 Hinnom / vnd wöhlet tage/
 vnd adtet auß Vogelge-
 sädren / vnd zauberie vnd
 stiftet Waarjager vnd Zei-
 chendeuter / vñ thät vil das
 dem H E R R n übel gethel ihn
 zu erzürnen. Er setet auch
 bilder vnd Bögen / die er

maden ließ / ins hauß Got-
 tes davon der HErr David
 geredt hatte / vnd Salomo
 seinem sohn: In diesem hau-
 se zu Jerusalem / die ich er-
 wöhlet habe für all Stäm-
 men Israel / will ich meinen
 2 Namen setzen ewiglich. Vnd
 will nicht mehr den Fuß
 Israel lassen weichen vom
 Lande / das ich yen Vätern
 bestellet habe / So ferne sie
 sich halten / das sie thun al-
 les / was ich ihnen gebotten
 habe / in allem Gesetze / So
 botten vnd Rechten durch
 9 Mose. Aber Manasse ver-
 führet Juda vnd die zu
 Jerusalem / das sie ärger
 theten denn die Heiden die
 der H E R R für den Kin-
 dern Israel vertilget hatte.
 10 Vnd wenn der Herr mit Ma-
 nasse vnd seinem voldt re-
 den ließ / merkten sie nicht
 11 drauff. Darumb ließ der
 HErr über sie kommen die
 Fürsten des Heers des Kö-
 niges zu Assur / die namen
 Manasse gefangen mit fes-
 seln / vnd bunden ihn mit
 Ketten / vnd brachten in gen
 12 Babel. Vnd da er in der
 angst war / kehret er für dem
 HErr seinem Gott / vnd be-
 mühtet sich sehr für dem
 13 Gott seiner Väter. Vnd bat
 vnd kehret ihn / da erhört
 er sein flehen / vnd bracht in
 wider gen Jerusalem zu
 seinem Königreich / Da er-
 14 kennet Manasse / das der
 Herr Gott ist. Darnach bauet
 er die eussersten mauern an
 der Statt David / von U-
 bend weirts an Sion im
 had / vñ da man zum Zis-
 thor eingehet / vnd vmbher
 an Ophelz

an Obel / vnd machet sie sehr hoch / vnd leget Haupteute inn die besten Städte Juda. Vnd thät weg die Fremdden götter / vnd die gözen auß dem hause des HErrn / vnd alle Altar / die er gebauet hatte auß dem Berge des Hauses des Herren vnd zu Jerusalem / vnd warff sie hinaus für die Statt. Vnd richtet zu den Altar des HErrn / vnd opfferte darauff Dankopffer vnd Lobopffer / vnd befahl Juda / daß sie dem HErrn dem Gott Israel dienen sollten. Doch opfferte das völd auß den Höhen / wie wol dem Herrn irem Gott. Was aber mehr von Manasse zu sagen ist / vnd sein Gebet zu seinem Gott / vnd die rede der Schauer / die mit im redet im Namen des HErrn des GOLTes Israel / Siehe / die sind vnter den Geschichten der Könige Israel. Vnd sein Gebet vnd sehen / vnd alle sein sünde vnd mißethat / vnd die sctte / darauff er die Höhen bauete / vnd Hayne vnd gözen sisset / ehe denn er gedemütiget ward / Siehe / die sind geschrieben vnter den Geschichten der Schauer. Vnd Manasse entschlies mit seinen Vätern / vnd sie begrubten ihn in seinem Hause / Vnd sein Sohn Amon ward König an seine statt. Zwey vnd vndweinsig jahre alt war Amon / da er König ward / vnd regieret zwen jar zu Jerusalem. Vnd thät das dem Herren übel getheil / wie sein Vater Manasse gethan hat-

te / vnd Amon opfferte allen gözen / die sein Vater Manasse gemacht hatte / vnd dienet ihnen. Aber er demütiget sich nit für dem HErrn / wie sich sein Vater Manasse gedemütiget hatte / Denn er / Amon / macht der sünd viel. Vnd seine Knechte machten einen Bund wider in / vnd tödten ihn in seinem hause. Da schlug das völd im lande alle / die den Bund wider den König Amon gemacht hatten / Vnd das völd im lande machet Josia seinen Sohn zum König an seine statt.

CAP. xxxiv. Josia reiniget vnd bauet den Tempel, das Gesetzbuch wird gefunden, vnd Hulda weisaget,

Acht jahre alt war Josia da er König ward / vnd regieret ein vnd dreissig jar zu Jerusalem. Vnd thät das dem HErrn wol getheil / vnd wandelt in den wege seines Vatters David / vnd weich weder zur rechten noch zur linden. Denn im achten jar seines Königreichs / da er noch ein knabe war / krieg er an zu sluden den GOLT seines Vatters Davids. Vnd im zwölften jar steng er an zu reinige Juda vnd Jerusalem / von den Höhen vnd Haynen / vnd gözen / vnd gegossnen Bildern. Vnd ließ für ihm abbrechen die Altar Baalim / vnd die Bilder ob drauff hieb er eben herab / vnd die Hayne / vnd gözen vnd Bilder / zu brach er / vnd macht sie zu staub / vnd streuet sie auß die Erd-

ber/dere / die ihnen geopffert hatten. Vnd verbrannt die gebeine der Priester auf den Altaren/ vnd reiniget also Juda vnd Jerusalem. Dazu in den Stätten Manasse/ Ephraim/ Simeon / vnd bis an Raphah in zren Wüsten vmbher. Vnd da er die Altar vnd Hagne abgebrochen/ vnd die gößen klein zumalmet / vnd alle Bilder abgehauen hatte im ganzen Lande Israel/ kam er wider gen Jerusalem. Ihm adgehenden jahi seines Königsreichs / da er das land vnd das Haus gereiniget hatte/ sandte er Saphan den sohn Azasja/ vnd Maefesa den Stattvogt / vnd Joah den Sohn Joahas den Sängler/ zu beseren das Haus des HERRN seines Gottes. Vnd sie kamen zu dem Hohnpriester Hiltia / vnd man gab ihnen das gelt/ das zum Hause Gottes gebracht war/ welches die Leviten/ die ander schwellen hüteten / gesammelt hatten / von Manasse / Ephraim / vnd von allen übrigen in Israel/ vnd von ganzem Juda vnd BenJamin / vnd von denen / die zu Jerusalem wohneten. Vnd gabens vnter die hände den Arbeitern/ die bestellet waren am Hause des HERRN / vnd sie gabens denen / die da arbeiten am Hause des HERRN/ vnd wo es hauffellig war/ daß sie das Haus besserten. Dieselben gabens fort den Zimmerleuten vñ Haulenten / gehauen Steine vnd

gehöfelt Holz zu Säulen / vnd den Walden an den Häusern/ welche die Könige Judas verderbet hatten. Vnd die Männer arbeiteten am Werk treulich. Vnd es waren über sie verordnet Jasah vnd Obadja/ die Leviten auß den Kindern Merarj/ Sadaria vnd Mesullam auß den Kindern der Kohathiten / das Werk zu treiben / Vnd waren alle Leviten / die auß Seitenpiel löndten. Aber über die Kostträger/ vñ treiter zu allerley arbeit in alle Amptern/ waren auß den Leviten/ die Schreiber/ Ampleute/ vnd Horhüter. Vnd da sie das Geld herauß namen / das zum Hause des HERRN eingelegt war/ sand Hiltia der Priester das Buch des Gesetzes des HERRN/ durch Moses gegeben. Vnd Hiltia antwortet/ vnd sprach zu Saphan dem Schreiber: Ich hab das Gesetzbuch funden im Hause des HERRN. Vnd Hiltia gab das Buch Saphan. Saphan aber bracht zum Könige / vnd sagt dem Könige wider vnd sprach: Alles was vnter die hände deiner knechte gegeben ist/ das machens sie. Vnd sie haben das Geld zu hauff gesüßt / das im Hause des HERRN funden ist / vnd haben es gegeben denen / die verordnet sind/ vnd den Arbeitern. Vnd Saphan der Schreiber sagt dem Könige an/ vnd sprach: Hiltia der Priester hat mir ein buch gegeben / vnd Saphan laß drinnen für dem Könige. Vnd

4c. Vnd da der König die 19
 wort des Esayas höret / zu-
 reiß er seine Kleider. Vnd 20
 der König gebot Hiltia vnd
 Nhitam dem Sohn Sa-
 phan / vnd Abdon dem Son
 Mida / vnd Saphan dem
 Schreiber / vnd Maia dem
 Knecht des Königes / vnd
 sprach: Gehet hin / fraget 21
 den Herren für mich / vñ für
 die übrigen in Israel / vnd
 für Juda / über den Worten
 des Buchs das funden ist.
 Denn der Grimm des Herrn
 ist groß / der über vns ent-
 brant ist / daß vnser Väter
 nit gehalten haben das wort
 des Herren / daß sie theten /
 wie geschrieben sthet in die-
 sem Buch. Da gieng Hiltia 22
 hin / sampt den andern vom
 Könige gesandt / zu der Pro-
 phetin Hulda / dem Weibe
 Callum / des Sohns Iha-
 zabab / des Sohns Hakra
 des Kleiderhüters / die zu
 Jerusalem wohnete im an-
 dern theil / vnd redtē solchs
 mit ihr. Vnd sie sprach zu 23
 inen: So spricht der Herr
 der GOTT Israel: Saget
 dem Mann / der euch zu
 mir gesandt hat: So spricht 24
 der HERR: Sih: ich will
 vnglück bringen über diesen
 Ort / vnd die Einwohner /
 alle die Rhode / die geschrie-
 ben stehen im Buch / das
 man für dem Könige Juda
 gelesen hat. Darumb daß sie 25
 mich verlassen haben / vnd
 andern götern geräuchert /
 daß sie mich erzürneten mit
 allerley werken irer hände /
 vñ mein Grimm soll angezün-
 det werden über diesen Ort /
 vnd mit außgelöscht werde.

26 Vnd zum Könige Juda / der
 euch gesandt hat den Herrn
 zu fragen / solt ihr also sa-
 gen: So spricht der Herr /
 der GOTT Israel / von den
 Worten die du gehöret hast.
 27 Darumb / daß dein heis weis
 worden ist / vnd hast dich ge-
 demütiget für GOTT / da du
 seine wort höretest / wider
 diesen Ort vñ wider die Ein-
 wohner / vnd hast dich für
 mir gedemütiget / vnd deine
 Kleider zurißten / vñ für mir
 gemeinet / So hab ich dich
 auch erhört / spricht der
 28 HERR: Sih: Ich will dich
 sammeln zu deinen Vätern /
 daß du in dein Grab mit
 Frieden gesamlet werdest /
 daß deine augen nicht sehen alle
 das vnglück / das ich über
 diesen Ort / vnd die Einwoh-
 ner bringē will. Vnd sie sag-
 29 tens dem Könige wider. Da
 sandte der König hin / vnd
 ließ zu hause komen alle El-
 testen in Juda vnd Jerusa-
 30 lem. Vnd der König gieng
 hinauf ins hause des Her-
 ren / vnd alle Mann Juda vñ
 Einwohner zu Jerusalem /
 die Priester / die Leviten / vnd
 alles volk beide klein vnd
 groß / vnd wurden für iren
 ohren gelesen alle wort im
 Buch des Wunds / das im
 31 hause des Herren funden
 ist. Vnd der König tratt
 an seinen ort / vnd machet
 einen Bund für dem Her-
 ren / daß man dem Herrn
 nachwandeln solt / zu hal-
 ten seine Gebot / Zeugnis
 vnd Rechte / von ganzem
 herten vnd von ganzer
 Seelen / zu thun nach allen
 Worten des Wunds / die ge-
 schrieben

schriben stunden in diesem buch. Vnd stunden da alle die zu Jerusalem vnd in Ben Jamin für handen waren vnd die Einwohner zu Jerusalem theten nach dem Bund Gottes ihrer Väter Gott. Vnd Josia thet weg alle Greuel auß allen Landen/Die der kinder Israel waren vnd schafft daß alle die in Israel stunden wurden/dem HERN yrem Gott dieneien. So lange Josia lebte wiben sie nicht von dem HERN ihrer Väter Gott.

CAP. xxxv. Josia helt Passah vnd kommet vmb,

VND Josia hielt dem HERN Passah zu Jerusalem / vnd schlachtet das Passah im viersehenden tage des ersten Monden. Vnd er stellet die priester inn ihre hut / vnd sterket sie zu yrem ampt im hause des HERN. Vñ sprach zu den leuiten/die gang Israel leuerten / Vnd dem HERN geheiligt waren: Iht die heilige Lade ins Haus/das Salomo der Sohn David des Königes Israel gebauet het/Ihr sollt sie nicht auß den schuldern tragen. So dienet nun dem HERN eurem Gott vnd seinem Volt Israel. Vnd schicket das Haus euer väter in euer ordnung / wie sie beschriben ist von David dem Könige Israel vnd seinem Sohn Salomo. Vnd kehret im heilighumb/nach der ordnung der Väter häuser vnter euer brüder vom Volt geborn/ auch die

ordnung der Väter häuser vnter den leuiten. Vnd schlachtet das Passah vnd heiliget euch vnd schicket euer Brüder/dz sie sie thun nach dem wort des HERN durch Mose. Vnd Josia gab zur Hebe für den gemeinen Mann Lämmer vnd iunge Ziegenkalles zu dem Passah für alle die für handen waren an der zal dreissig tausent vnd drey tausent Kinder / vnd alles von dem gut des Königes. Seine Fürsten aber gaben zur Hebe freywillig für das völd/vñ für die priester vñ leuiten (Nemlich Hiltias Sabarja vnd Jehiel die Fürsten im Hause Gottes vnter den Priestern) zum Passah / zwey tausent vnd sechs hundert Lämmer vnd Ziegen dazu drey hundert Kinder. Aber Chanania Semaria / Nethaneel vnd seine Brüder / Hafabias Teiel / vnd Jojabad der leuiten obersten/gaben zur Hebe den leuiten zum Passah/fünff tausent Lämmer vnd Ziegen vnd dazu fünff hundert Kinder. Also ward der Gottes dienst beschicket vnd die Priester stunden an irer stette vnd die leuiten in ihrer ordnung nach dem Gebot des Königes. Vnd sie schlachteten dz Passah vnd die Priester namen von yren handen vnd sprengeten vnd die leuite zogen ihnen die haut abe. Vnd theten die Brandopfer davon/ daß sie es geben vnter die Heil der Väter häuser in ihrem gemeinen hauffen/dem HERN zu opfern.

fern/wie es geschriben ste-
 het im Buch Nole/ so the-
 ten sie mit den Kinderen
 auch. Vnd sie toleten das
 Paffah am feuer/wie ihs
 gelhrt. Aber was geheiligt
 war toleten sie in topffen/
 kessel vnd spinnen/vnd sie
 madtens eilend für den
 gemeinen hauffen. Dar-
 nach aber bereitet sie auch
 für sich vnd für die priester
 denn die Priester/die kin-
 der Aaron/swaffet an dem
 Brandopffer vnd fetzt biß
 in die nacht/darumb mußte
 die zewiten für sich vnd für
 die priester die kinder Aa-
 ron zubereiten. Vnd die 15
 Sanger die kinder Assaph
 stunden an ihrer stette nach
 dem Gebot David vnd
 Assaph/vñ Heman/vnd Je-
 dithun des Schwauers des
 königes/vnd die Zorhhüter
 an allen thoren/vnd sie wi-
 uen mit von irem ampt/den
 die zewiten ihre Brüder be-
 reitet zu für sie. Also ward
 beschickt aller Gottesdienst
 des Herrn des tages/dz man
 Paffah hielt/vnd Brand-
 opffer thet auf dem Altar
 des Herrn/nach dem gebot
 des königes Josia. Also
 hielten die kinder Israel/
 die für handt war/vñ Paffah
 zu der zeit/vnd dz Fest der
 ungesuerien Brot sieben
 tage. Es war kein Paffah
 gehalten in Israel wie das
 von der zeit an Samucl des
 Propheten/vnd kein Kö-
 nig in Israel hat solch Paffah
 gehalten/wie Josia Paffah
 hielt/vnd die Priester/Ze-
 witen/ganz Juda/vnd was
 von Israel/für handt

war/vnd die Einwohner
 19 zu Jerusalem. Im abge-
 henden iar des Königreichs
 Josia ward dis Paffah ge-
 20 halten. Nach diesem da Jo-
 sia dz hauß zugerichtet hat-
 te/30g Necho der König in
 Egypten herauff zu strei-
 ten wider Chardemis am
 Phrath/vnd Josia 30g auß
 21 ihm entgegen. Aber er
 sandte Boten zu im vnd
 ließ ihm sagen: Was hab
 ich mit dir zu thun König
 Juda? Ich komme zert nicht
 wider dich/Sondern ich
 streite wider ein hauß/vñ
 Gott hat gesagt/ich soll ei-
 len. Höre auß von Gott/
 der mit mir ist das er dich
 22 nicht sein angeßid nicht
 von im/sonder n kellest sü
 mit ihm zu streiten/vnd
 gehordest nicht den worten
 Necho auß dem Munde
 Gottes/vnd kam mit ihm
 zu streit auff der ebene bei
 23 Megiddo. Aber die Schw-
 gen schoffen den König Jo-
 sia/vnd der König sprach
 zu seinen knechten: Führet
 mich hinüber/denn ich bin
 24 sehr wund. Vnd sie netzte
 te theten in von dem wagen/
 vnd fureten in auß seinem
 andern wagen/vnd bracht
 ihn gen Jerusalem/vnd er
 starb vnd ward begraben
 vnter den Gräbern seiner
 Väter. Vnd ganz Juda
 vnd Jerusalem trugen lei-
 25 vmb Josia. Vnd Jeremia
 klagte Josia/vñ alle Sanger
 vnd Sangerin redeten ihre
 klagliede über Josia Bis
 auf diesen tag. Vnd madten
 eine gewonheit drauß in
 Israel

Israel / Siehe / Es ist
 gescriben vnder den Klage-
 Liedern. Was aber mehr von 2
 Josia zu sagen ist / Vnd
 seine Barmherzigkeit nach
 der Schrift im Gesetz des
 HErrren / Vnd seine Ge-
 schichte / hende erken vnd
 legten / sie / das ist gescri-
 ben im Buch der Könige
 Israel vnd Juda.

Cap. XXXVI. von Ioahas, Iosia-
 kim, Iosachin vnd Zede-
 kia, vnd der Babylonischen
 gefengnuß.

VND das volck im lande
 nam Ioahas den Sohn
 Josia vnd machten ihn zum
 Könige an seines Vatters
 Statt zu Jerusalem. Drey-
 vndzweinsig jar alt Ioa-
 has / da er König ward / vnd
 regiert drey Wonden zu
 Jerusalem. Denn der König
 in Egypten setet ihn ab zu
 Jerusalem / vnd küßet das
 Land vmb hundert Centner
 Silbers vnd ein Centner
 goldes. Vnd der König in
 Egypten macht Eliatim sei-
 nen Bruder zum Könige
 über Juda vnd Jerusalem
 vnd wandelt seinen namen
 Josakim / Aber seinen bru-
 der Ioahas nam Necho / vnd
 bracht ihn inn Egypten.
 Fünffvndzweinsig jar alt
 ward Josakim da er König
 ward / vnd regieret eilff
 jar zu Jerusalem / vnd thet
 das dem HErrren / seinem
 Gott übel gesel. Vnd Ne-
 bucadnezar der König zu
 Babel zog wider in herauß
 vñ hand in mit feinen / dz er
 in gen Babel fährt. Auch
 bracht Nebucadnezareiliche

getese des hauses des HErr-
 ren gen Babel / vnd thet sie
 in seinen Tempel zu Babel.

8 Was aber mehr von Ioiatim
 zu sagen ist / vñ seine greuel
 die er thet / vnd die an
 ihm sünden wurden / Siehe
 die sind gescriben im
 Buch der Könige Israel
 vund Juda / Vnd sein
 son Ioiadin ward König an
 9 seine stat. Vñ jar alt war
 Ioiadin / daer König ward
 vñ regieret drey Wonden vñ
 gehet tage zu Jerusalem
 vund thet das dem HErrn
 10 übel gesel. Da aber das
 jar vmbtam / sandte hit
 Nebucadnezar / vund lie-
 2 ihn gen Babel holen mit
 den löfflichen gefäßen in
 hause des HErrren / Vnd
 machte Sidetia seinen brue-
 3 der zum Könige über Juda
 vund Jerusalem. Einvnd-
 zweinsig jar alt war Side-
 tia / da er König ward / vnd
 regieret eilff jar zu Jeru-
 4 salem. Vnd thet das dem
 HErrn seinem Gott übel
 gesel / vund demütiget sich
 nicht für dem Propheten
 1 Jeremia / der da redet auß
 dem munde des HErrren: Da-
 zu ward er abtrünnig von
 Nebucadnezar dem Könige
 zu Babel / der einen End kee
 5 Gott von ihm genommen
 hatte / vñ ward halffarrig /
 vnd verstorbt sein heiz / da
 er sich nicht bekehret zu dem
 HErrn dem Gott Israel.
 6 Auch alle Oberffen vnder
 den Priestern / sampt dem
 volck / machten des sündigen
 vil nach allerley greuel
 der Heyden / vund verun-
 7 reinigten dz hauß des HErr-
 8 g i ren

ren/das er geheiligt hatte zu Jerusalem. Vñ der Herr 15
 Iher Vätter Gott / sandte zu inen durch seine Boten früh denn er schonete seines Volcks vñnd seiner Wohnung. Aber sie spotteten der 16
 Boten Gottes / vñnd verachteten sein wort/vñnd äßten seine Proppheten/bis der grimn des Herren über sein völd wuchs / das kein heissen mehr da war. Denn 17
 er führet über sie den König der Chaldeer/vñnd ließ er wärgen ihre Jungemannschafft mit dem Schwerdt im hause ihres Heiligthums vñnd vershonet weder der Jünglinge noch Jungfrauen / weder des alten noch der Großvätter/ alle gab er sie in seine hand. Vñnd alle 18
 Gefässe im hause Gottes/groß vñnd klein/die Schätze im hause des Herren / vñnd die Schätze des Königes vñnd seiner Fürsten/ alles ließ er gen Babel führen. Vñnd sie verbrandten das 19
 hause Gottes / vñnd braden ab die Mauern zu Jerusalem / vñnd alle ihre paläste brandten sie mit feuer auß/das alle ihre köstliche gerethe verderbet wurden. Vñnd führet weg gen Babel 20
 mer vom Schwerdt überblieben war / vñnd wurden seine vñnd seiner Söhne knechte/bis das Königreich der perser regierte. Das er 21
 erfüllet würde das Wort des Herren durch den Mund Jeremia/bis dz land an seinen Sabbathen gnug hette den die ganze zeit über der verstörung Sabbath / bis

dz sibenzig iar vollworden. 22
 Aber im ersten iar Cores des Königes in Persen/das er erfüllet würde dz wort des Herren / durch den Mund Jeremia geredt/erweckt der Herr den Geist Cores des Königes in Persen / das er ließ außsöhren durch sein ganzes Königreich / auch durch schrift/vñnd sagen: So spricht Cores der König in Persen: Der Herr der Gott vñ Himmel hat mir alle Königreich in landen gegeben/vñ hat mir befohlen / ihm ein hause zu bauen zu Jerusalem in Juda. Aber nun vnter euch seines Volcks ist mit dem sey der Herr sein Gott/vñnd ziehe hinauß. Ende des andern Buchs der Chronica.

Das Buch Esra

CAP. I Cores besicht den

Tempel den Juden zu bauen

vñnd gibts die gefess wider.

1 I M ersten iahr Cores des Königes in Persen / das erfüllet würde das wort des Herren / durch den Mund Jeremia geredt/erweckt der Herr den Geist Cores des Königes in Persen/das er ließ außsöhren durch sein ganzes Königreich / auch durch schrift vñnd sagen: 2
 So spricht Cores der König in Persen / Der Herr der Gott I von Himmel hat mir alle Königreich in landen gegeben/vñnd er hat mir befohlen im ein hause zu bauen zu Jerusalem inn Juda. 3
 Wer nu vnter euch seines Volcks ist / Mit dem sey sein Gott / vñnd er zieh